



# HSK-Verklicker

2014



[www.hsk-lu.de](http://www.hsk-lu.de)

## Impressum

- Herausgeber: »HANSA« Segel-Kameradschaft  
Rhein-Neckar e.V.  
Postfach 220 141  
67022 Ludwigshafen  
[www.hsk-lu.de](http://www.hsk-lu.de)
- Redaktion: Beatrix Töricht  
Tel. 06232 8777080, [info@ttcomm.de](mailto:info@ttcomm.de)
- Druck: BB Druck+Service GmbH  
Danziger Platz 6, 67059 Ludwigshafen  
Tel. 0621 59 100-0, [info@bbdruck.de](mailto:info@bbdruck.de)
- Auflage: 200 Exemplare

Der „HSK-Verklicker“ erscheint 1-2 Mal pro Jahr.



HSK -»HANSA« Segel-Kameradschaft Rhein-Neckar e.V.  
67022 Ludwigshafen/Rh., Postfach 220 141, [www.hsk-lu.de](http://www.hsk-lu.de)

29. November 2014

**Liebe Segelkameradinnen,  
Liebe Segelkameraden,**

in diesem Jahr gibt es nur eine Ausgabe des „Verklicker“, weil unser digitaler Verklicker [www.verklicker.hsk-ludwigshafen.de](http://www.verklicker.hsk-ludwigshafen.de) ja tagesaktuell informiert. Am besten macht ihr euch die Webseite zu eurer Startseite im Browser, so erhaltet ihr beim Öffnen des Programms stets die neuesten Nachrichten.

Das gedruckte Exemplar gibt einen Eindruck über das vergangene Jahr und enthält wichtige Informationen wie zum Beispiel die Stegdienstliste und den Terminkalender. Terminverschiebungen und Details werden dann wieder online veröffentlicht.

Am Umfang des Heftes seht Ihr, dass sehr viel geschehen ist im letzten Jahr. Leider bleibt darum nicht viel Platz für die vielen Fotos, die bei mir eingegangen sind. Diese werde ich euch auf anderem Wege zeigen.

Vielen Dank für die informativen und unterhaltsamen Beiträge, aus denen dieser Verklicker besteht. Man sieht, der Vorstand und die teils neuen Fachwarte hatten alle Hände voll zu tun – und dann auch noch darüber zu berichten. Das hat beim nächsten Zusammentreffen einen dicken Applaus verdient!

Nun wünsche ich allen einen schönen genüsslichen Winter mit vielen schönen Outdoor-Aktivitäten. Und eine gehörige Portion Vorfreude auf die nächste Saison

*Eure Trixi Töricht*

## Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder,

wir haben eine ereignisreiche Zeit hinter uns. Dank Eures unermüdlichen Einsatzes ist die Verlagerung unseres Vereinsgeländes gelungen. Es stehen Aufwendungen von knapp 280.000.- € und 6.500 Arbeitsstunden zu Buch. Das Ergebnis kann sich wahrhaft sehen lassen. Wir haben eine rundum gelungene Vereinsanlage. Das gemeinsam Erschaffene hat den Zusammenhalt im Klub gefördert. Meine optimistische Aussage vom letzten Jahr, dass ich aufgrund Eures großen Engagements die Zukunft unserer Kameradschaft als gesichert ansehe, hat sich erfüllt.


Im nächsten Jahr steht in erster Linie die kostspielige Uferbefestigung an. Der Voranschlag beläuft sich auf 35.000.- €. Die Finanzierung ist problematisch. Der Kassenstand wird sich zum Ende des Jahres zwar auf 46.000.- € belaufen. Die Höhe erklärt sich daraus, dass wir mit unserem in der Mitgliederversammlung angekündigten Antrag auf Vorsteuererstattung Erfolg hatten. Die viel gescholtene Finanzbehörde hat uns über 34.000.- € erstattet. Im ungünstigsten Fall aber, wenn wir keine weiteren Zuschüsse vom Sportbund und der Stadt erhalten sollten, müssten wir die Kosten für die Uferbefestigung aus dem Bestand finanzieren. Unsere Reserven für Unvorhergesehenes würden dann auf 11.000.- € schmelzen, was ich für zu niedrig erachte. Aus den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Vermietung von Wasser- und Landliegeplätzen ist kein Zufluss zu erwarten, da diese durch den laufenden Betrieb aufgezehrt werden. In dieser Lage wäre ich für Spenden sehr dankbar.

Leider ist die Segelsaison in den hiesigen Breiten jetzt beendet. Wir werden in der Wintersaison auf verschiedenen Veranstaltungen Gelegenheit haben, uns zu treffen und auszutauschen. Eine kleine Hilfe, sich über die kalte Jahreszeit zur nächsten Segelsaison zu retten. Über eine rege Teilnahme an den Treffen würde ich mich freuen.

Ich wünsche Euch allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

*Peter Jehle*

## Der Vorstand gibt bekannt



Der Vorstand hat **Herrn Robert Stumpf**, Inhaber der gleichnamigen Firma, wegen seiner Verdienste bei der Verlagerung unseres Vereins zum **Ehrenmitglied** ernannt. Er hat bei der Ausführung der Stahlarbeiten hervorragende Arbeit geleistet. Preislich ist er uns in großem Maß entgegengekommen. Herr Stumpf hat uns Hallen und Gelände seiner Firma für die verschiedensten Arbeiten zur Verfügung gestellt. Ohne seine wertvolle Unterstützung wäre uns die Verlagerung des Vereins zumindest wesentlich schwerer gefallen.

*Peter Jehle*

## Ordentliche Mitgliederversammlung 2014



Der Vorstand (vlnr): Torsten Husemann, Sven Michalczyk, Elke Kühn, Peter Jehle, Karl Banzhaf, Christian Fliegel, Wolfgang Mayer, Gerhard Schmitz-Daum (ohne Peter Frick jr.)



Gehrt als Clubmeister Yachten wurde Christian Fliegel mit Mia Sievers und Matthias Staud, rechts Regattawart Peter Frick jr.

Regattaktivste Mannschaft waren auch im Jahr 2013 wieder Willy und Eleonore Dumont.

Erfolgreichster Jollensegler war Karl Prömpeler-Kuhn.



Den Fahrtenseglerpreis erhielt Henner Michel überreicht von der scheidenden Fachwartin für Fahrtensegeln Dr. Astrid Kah



Großer Dank dem technischen Ausschuss Dieter Heim, Henner Michel, Wolfgang Mayer und Alfred Simon



Danke auch an Herbert Röhm für die jahrelange Arbeit als Schriftwart und an Dr. Astrid Kah für ihre zurückliegende Tätigkeit als Fachwartin für Fahrtensegeln



Anerkennung erhielten auch Robert Schmiederer für seine Arbeit an der Homepage und Trixi Töricht, zuständig für den Verklicker





Besonderer Dank ging an Birgit Brügel und Anette Weber-Daumann für ihre jahrelange Tätigkeit im Festausschuss.

## Die Schriftwartin gibt bekannt

### Ein runden Geburtstag feierten in diesem Jahr:

60 Jahre:

Frank, Traudel  
 Helbig-Kah, Wilfried  
 Kühn, Elke  
 Margan, Horst  
 Puperr, Karl-Heinz  
 Schmiederer, Robert  
 Töricht, Trixi

70 Jahre:

Frick, Christa und Peter  
 Krebs, Gabi und Peter  
 Rößer, Brigitte  
 Schiebel, Brigitte  
 Sievers, Gerti

75 Jahre

Dumont, Elo  
 Gattner, Oskar  
 Haas, Gerda und Werner  
 Simon, Alfred  
 von Rekowski, Ursula  
 Wilhelm, Rainer

80 Jahre

Fischer Lieselotte  
 Nischk, Dosithea  
 Sturm, Paul

89 Jahre

Schierholz, Heinz

92 Jahre

Baur, Werner

### Neue Jugendmitglieder:

Bredehöft, Jona und Malik  
 Decker, Viktoria  
 Gastorf, Jule  
 Grabs, Friederike und Paula

### Neue Gastmitglieder

Husemann, Lucie und Torsten  
 Gerstenlauer, Herbert  
 Haws, Christa  
 Seibel, Arno

### Austritte:

Gerhard Hoffmann mit seiner Familie  
 (Ann-Kathrin und Hendrik )  
 Karlheinz Puperr mit Familie

## Wir trauern um Rainer Brehm

Unser Mitglied Rainer Brehm ist am 19. März 2014 im Alter von 70 Jahren verstorben. Er war seit 1980 Mitglied unseres Vereins. Lange Zeit segelte er am Otterstädter Altrhein. Mit Klubkameraden war er auf Törns unterwegs. Infolge seiner Erkrankung musste er den Segelsport aufgeben. Wir trauern um unser Mitglied und sind in unseren Gedanken bei seiner lieben Frau.




---

### Die Segelgemeinschaft Waldsee teilte uns am 05.11.2014 mit:

Mit großer Trauer müssen wir Euch leider mitteilen, dass unser Ehrenmitglied und ehemaliger 1. Vorsitzender Michael Schrey nach einer schweren Krankheit am Montag verstorben ist. Unser Mitgefühl zu diesem Schicksalsschlag gilt seiner Frau Dorothea, seinen Söhnen und allen Angehörigen. Wir Seglerinnen und Segler der SGW verdanken Michael enorm viel. In den Jahren seiner Vorstandschaft hat er wichtige Entscheidungen für die Zukunft der Segelgemeinschaft auf den Weg gebracht und erfolgreich umgesetzt. Auch nach seiner aktiven Zeit im Vorstand hat er sich als Rechnungsprüfer der SGW und als 2. Vorsitzender des Segler-Fachverbands Pfalz ehrenamtlich für den Segelsport engagiert. Die Mitgliederversammlung hat Michael zur Anerkennung seiner großen Verdienste mit der Ehrenmitgliedschaft der SGW geehrt. Wir verlieren mit ihm aber auch einen liebenswerten und geachteten Segelkameraden, dem große Sympathie weit über die Grenzen unseres Vereines entgegengebracht wurde.

Mit stillem Gruß  
 Segelgemeinschaft Waldsee e.V.  
 Jürgen Kaltenbach 1. Vorsitzender

## Bericht des Stegwards und des Technischen Ausschusses

Nach der Bewältigung unserer Stegsanierung im Winter 2012/13 wurde auch in diesem Jahr wieder Erstaunliches geleistet.

Kaum war die Saison auf dem alten Gelände 2013 beendet und unser Material im Winterlager verstaut, ging es auch schon mit den Vorbereitungen für den Umzug los.

So wurde Anfang November 2013 der Stegzugang demontiert, zum Verladen vor das Gelände des SCO geschleppt, mit Autokran auf den Tieflader geladen und nach Speyer transportiert. Dort wurde der Zugang von der Firma Stumpf überarbeitet und für das neue Gelände angepasst, anschließend zum Beschichten nach Roxheim zur Fa. Bauschutz gefahren, wo er dann auf die Montage auf dem neuen Gelände wartete.

Alle standen in den Startlöchern, auch der Winter hatte ein Einsehen und hat uns mit überwiegend guten Witterung mächtig unterstützt.

Ende November kam dann auch endlich die ersehnte Genehmigung und Freigabe für den Baubeginn am neuen Gelände.

So gingen dann die Arbeitseinsätze wieder Schlag auf Schlag:

Hier einige Highlights:

- 30.11.2013 Startschuss, die Gehölze auf dem Gelände wurden umgepflanzt und das Gelände von Unrat befreit
- 05.12. 2013 Die Landanker für den Steg wurden gerammt
- 12.12.2013 Umzug der Steganlage mit der MS Sea Life
- 14.12.2013 Betonieren der Slipbahn
- 24.12.2013 Weihnachten ☺
- 08.01.2014 Zerlegen der WC- Plattform und Transport zum neuen Gelände
- 15.01.2014 Montage Zugangssteg und WC- Plattform auf neuem Gelände
- 17.01.2014 Taucher montieren die ersten Teile der Unterwasserverspannung
- Februar: Gelände wird zur Begrünung vorbereitet
- 12.02.2014 Versetzen der Betonplatten an der Slipbahn, Einheben des Materialcontainers auf die Riesling - Plattform  
Erster LKW mit Pflanzerde wird abgekippt, insgesamt werden 60 m<sup>3</sup> Erde von Hand verteilt, der Rasen wird eingesät und fortan alle zwei Tage bewässert.  
Die Slipbahn und Betonfundamente auf dem alten Gelände werden zurück gebaut.
- Mai Material aus dem Winterlager – Freigabe der Steganlage  
Einteilen der Jollenplätze, Montage unserer neuen Zeltplane  
Freigabe des Geländes nun auch für die Jollen, der ersten Segelsaison am neuen Standort stand nun nichts mehr im Weg.

Und so weiter und so weiter ...

Es folgten über den Sommer noch etliche Arbeitseinsätze, wobei wir unsere Anlage immer weiter komplettieren konnten.

Auch in der Saison 2015 werden wir, sofern uns dies unsere Finanzlage erlaubt, noch einige notwendige Arbeiten und Verbesserungen durchführen.

So stehen ganz oben auf unserer Wunschliste die Uferbefestigung und neue Planen für die Riesling- Plattform.

Wie Ihr seht, haben wir auch 2015 noch einiges zu tun, und für diejenigen die ihre Arbeitsstunden und Sonderstunden noch nicht beisammen haben, besteht bis zum Ende 2015 hierzu Gelegenheit.

Zur Erinnerung: **Am 31.12.2015 erfolgt die Berechnung der Fehlstunden !!!**

Es war ein Jahr, das uns viele Arbeitseinsätze, aber auch wieder viele gemeinsame Stunden am Grill und Lagerfeuer bescherte.

Die Mittwochstreffe waren von Mai bis zum Schluss, 05.11.14 gut besucht.

Selbst Regen und/oder Kälte schreckte so einige treue Kameraden nicht, sie ließen mich weder bei den Arbeitseinsätzen noch bei den Mittwochstreffe im Stich.

Auch unsere neuen Mitglieder nutzten die Gelegenheiten und fanden so recht schnell Anschluss in das Vereinsleben.

Das war das vergangene Jahr,  
nun noch die bereits geplanten Arbeitseinsätze für 2015:

- |                   |            |                                 |
|-------------------|------------|---------------------------------|
| 1. Arbeitseinsatz | 21.03.2015 | Saisonstart, Gelände einrichten |
| 2. Arbeitseinsatz | 25.04.2015 |                                 |
| 3. Arbeitseinsatz | 23.05.2015 |                                 |
| 4. Arbeitseinsatz | 11.07.2015 |                                 |
| 5. Arbeitseinsatz | 19.09.2015 |                                 |
| 6. Arbeitseinsatz | 07.11.2015 | Saisonende, Gelände räumen      |

1-2 Wochen vor den Terminen werde ich euch wie gewohnt eine Mail mit Informationen zu den anstehenden Arbeiten zusenden.

Wer noch keine Infomails erhält und dies in Zukunft möchte, einfach eine kurze Mail an mich senden, dann nehme ich Euch in den Verteiler auf. Bitte auch Änderungen eurer Mailadressen mitteilen.

Zum Schluss wieder einige

***Wichtige Hinweise !!!***

### Helferstunden

werden von den jeweiligen Einsatzleitern wie Steg-, Regatta-, Jugendwart oder vom Festausschuss in Listen eingetragen, diese Listen sind die Grundlage für die Jahresabrechnung.

Wenn gewünscht erhaltet ihr einen unterschriebenen Stundenbeleg als Quittung.

Damit Eure Stunden auch richtig notiert werden, solltet ihr Euch auch beim jeweiligen Einsatzleiter, am Tag des Einsatzes, An- und Abmelden.

Stundenmeldungen die nachträglich per Mail, Telefon oder Post gemeldet werden, werden leider nicht akzeptiert.

Die Abrechnung der Fehlstunden wird zum 31.12.2015 erfolgen.

### Liegeplätze 2015

Denkt bitte an die Beantragung der **Liegeplätze für die Saison 2015**.

Die Anträge müssen bis 31.12.2014 beim Stegwart sein, damit die Platzvergabe erfolgen kann. Die Antragsformulare liegen auf der Homepage im internen Bereich.

Die Einteilung erfolgt dann wieder im Januar und wird anschließend auf unserer Homepage und im Schaukasten bekannt gegeben.

### Warteliste

Die Warteliste für Stegplätze ist wieder aktiv. Freiwerdende Stegplätze werden wieder nach der Reihenfolge auf der Warteliste vergeben. Die Reihenfolge auf der Warteliste erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Anträge.

Vergesst also nicht bei Bedarf das „Ja“ auf den Anträgen unter der Position „Warteliste Stegplatz“ einzutragen.

### Stegdienst

Stegdienst leisten müssen alle, die ein Boot an Land und/oder Wasser haben.

Die Einteilung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge der Mitglieder. Pro Woche sind immer zwei Mitglieder zum Stegdienst eingeteilt.

Auf der Homepage und auf der Rieslingplattform liegt die Stegdienstliste zum Eintragen des geleisteten Dienstes aus.

Im Stegdienstbuch befindet sich auch eine Telefonliste, damit sich die jeweiligen Stegdienstler abstimmen können.

Wer seinen Stegdienst versäumt hat oder nicht macht bzw. wo der Nachweis fehlt, (kein Eintrag im Stegbuch), wird beim Erstellen der nächsten Liste sofort wieder auf diese gesetzt. Bei mehrmaligem Versäumen droht der Verlust des Liegeplatzes.

### Landliegeplätze

Jollen- und Trailerplätze sind regelmäßig zu mähen.

Den Rasenmäher findet hinter dem Container auf der Rieslingplattform.

## Stegplätze

An den Stegplätzen dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.

Wenn feste Fender montiert werden sollen, dürfen nur die gleichen Fender, wie die bereits montierten verwendet werden. Die Bezugsquelle und Bestellnummer kann beim Stegwart erfragt werden.

***Ich wünsche Euch allen noch eine schöne Weihnachtszeit, kommt gut ins neue Jahr und eine schöne, unfallfreie und gesunde Saison 2015.***

Euer Steg und Geländewart  
Wolfgang Mayer

Steg und Geländewart:  
Wolfgang Mayer  
Zwerchgasse 9  
67105 Schifferstadt  
Privat: 06235/ 7488  
Mobil: 0173 3420115  
e. mail: wolfgang.mayer@hsk-lu.de



Januar 2013: Das neue Gelände wartet still auf die HSK

## Der Umzug in Bildern



28. Oktober 2013: Der Vorstand gibt den Startschuss für das neue Gelände



30. November 2013: Erste Gärtner im Einsatz





6. Dezember 2013. Die Landanker werden gesetzt



12. Dezember 2013: Der erste Teil der Steganlage kommt am neuen Ufer an.



15. Dezember 2013: Auflagebalken werden betoniert



15. März 2014: Verteilung des Mutterbodens



15. März 2014: Abbruch der Slipbahn auf dem alten Gelände



12. Juli 2014: Einweihung der neuen Anlage



24. Juli 2014: Erstes Hochwasser auf dem neuen Gelände

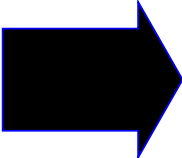
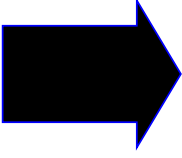
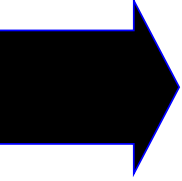
## Zeitplan für den Steg- und Geländedienst 1. Halbjahr 2015

Woche	Von Samstag den:	Bis Freitag den:		
2	03.01.15	09.01.15	Staud, Wolfgang	Sievers, Dr. Uwe
3	10.01.15	16.01.15	Tesarczyk, Kamil	Taglieber, Dr. Volker
4	17.01.15	23.01.15	Töricht, Georg	Tesarczyk, Roman
5	24.01.15	30.01.15	Wanger, Dr. Karl Christian	von Tilinsky, Alexander
6	31.01.15	06.02.15	Witter, Ralf	Wellhausen Jörn
7	07.02.15	13.02.15	Woischwill, Dr. Jürgen	Acker, Jutta
8	14.02.15	20.02.15	Algermissen, Bernd	Armbrust, Friedrich
9	21.02.15	27.02.15	Banzhaf, Karl	Bastian, Dr. Sonja
10	28.02.15	06.03.15	Baumann, Dr. Manfred	Brand, Vladimir
11	07.03.15	13.03.15	Brügel, Berenice	Brügel, Volker
12	14.03.15	20.03.15	Cattelaens, Ingrid	Daumann, Peter
13	21.03.15	27.03.15	Diefenbach, Sabine	Dietrich, Markus
14	28.03.15	03.04.15	Dobler, Dr. Walter	Dorn, Dr. Ingo H.
15	04.04.15	10.04.15	Dumont, Willy	Egelhof, Dr. Peter
16	11.04.15	17.04.15	Fischer, Liselotte	Fliegel, Christian
17	18.04.15	24.04.15	Frank, Michael	Frick, Peter jn.
18	25.04.15	01.05.15	Gattner, Oskar	Gehn, Axel
19	02.05.15	08.05.15	Gerstenlauer, Herbert	Gesell Stefan
20	09.05.15	15.05.15	Haas, Werner	Halter, Andreas
21	16.05.15	22.05.15	Hassler, Klaus	Haws , Christa
22	23.05.15	29.05.15	Heckmann, Jonas	Heim, Dieter
23	30.05.15	05.06.15	Hildebrand, Mechthild	Hillebrand Klaus
24	06.06.15	12.06.15	Hlawischtka, Mark Werner	Jehle, Peter
25	13.06.15	19.06.15	Judith, Uvo	Kah, Dr. Astrid
26	20.06.15	26.06.15	Keding , Moritz	Kirchmer, Klaus-Gerhard
27	27.06.15	03.07.15	Kissling Elise	Kochendoerfer, Helga

**Kann ein Mitglied, aus welchen Gründen auch immer, den vorgesehenen Termin nicht wahrnehmen, dann ist es verpflichtet, ein anderes Mitglied mit der Vertretung zu beauftragen.**

# Merkblatt für Steg- und Geländedienst

Stand: 2014-10-27

<p><b>Steg</b></p> 	<p><b>1.1 Kontrolle aller Schiffe und deren Vertäuung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bei Schäden oder Veränderungen ist der Eigner zu verständigen. Die Telefonliste befindet sich im Stegdienstbuch auf der Plattform.</li> </ul> <p><b>1.2 Überprüfung der Steganlage.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Treibgut entfernen, Schwimmelemente und Kistenverschlüsse überprüfen.</li> <li>○ Fremde Schiffe dem Stegwart melden.</li> </ul> <p><b>1.3 Beseitigung kleiner Schäden, wie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auswechseln gerissener Boots- und Befestigungstampen.</li> <li>○ Fender hochhängen, etc.</li> </ul> <p><b>1.4 Kühlschranks</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Montags sind alle nicht beschriftete Lebensmittel entsorgen.</li> </ul> <p><b>1.5 Plattform- und Stegzugangstür müssen verschlossen sein.</b></p> <p><b>1.6 Kette am Geländezugang muss eingehängt sein.</b></p>
<p><b>Land</b></p> 	<p><b>2.1 Kontrolle der Jugendboote und Optis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sitz der Persenning, Lage der Boote auf Hänger oder Slipwagen überprüfen.</li> </ul> <p><b>2.2 Kontrolle der Privatboote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bei Schäden oder nicht behebbaren Veränderungen Eigner verständigen.</li> </ul> <p><b>2.3 Toi-Toi Plattform</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tür muss verschlossen sein.</li> </ul> <p><b>2.4 Gelände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Eventuell vorhandene Abfälle, wie Dosen, Flaschen und Papier sind Ordnungsgemäß zu entsorgen</li> <li>○ Blumenkübel auf der Toi-Toiplattform gießen</li> </ul>
<p><b>Hoch-Wasser</b></p> 	<p><b>Ab 5,3 m Pegel Mannheim besteht Hochwassergefahr !!</b></p> <p>Ab 5,5m wird Gelände geflutet.</p> <p><b>3.1 Wasserstandsmeldung ist abzuhören (Tel.:0621/1158)</b> Spezifische Auskunft unter Tel.: 0621/19429</p> <p><b>3.2 Erhöhte Aufmerksamkeit ist der Befestigung der Jollen sowie der Befestigung des Stegzuganges und der Stegverankerung zu widmen.</b></p> <p><b>3.3 Schwimmendes Material ist zu sichern.</b></p> <p><b>3.4 Der zuständige Steg- und Geländewart ist zu informieren.</b> Adresse ist in der Vorstandsliste im Stegdienstbuch.</p>

## Steg- und Geländeordnung

1. Unser Gelände liegt im Landschaftsschutzgebiet. **Jeder Benutzer** ist verpflichtet, sich über die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zu informieren und sich entsprechend zu verhalten. Der Inhalt der amtlichen Bestimmungen kann bei der Vorstandschaft eingesehen werden.
2. Das **Betreteten und Benutzen** des Geländes und der Steganlage **erfolgt auf eigene Gefahr**. Es besteht keinerlei Haftungsanspruch bei Personen- und Sachschäden gegenüber dem Verein und den beauftragten Mitgliedern.  
**Eltern haften für ihre Kinder**. Innerhalb der Hafenanlage sollten Kleinkinder und Nichtschwimmer Schwimmwesten tragen.
3. **Alle Mitglieder und Gäste** sind für **Sauberkeit und Ordnung** auf dem Gelände und auf der Steganlage **verantwortlich**. Die Anordnungen des Steg- und Geländewarts sind zu befolgen.
4. Das Befahren des Geländes ist **nur zum Be- oder Entladen** bzw. zum Bootsrangieren gestattet. **Boote und Trailer** dürfen nur auf den vom Steg- und Geländewart **zugeteilten Plätzen** abgestellt werden.
5. **Abfälle sind mitzunehmen**, sie dürfen auf keinen Fall im Wasser versenkt oder auf dem Gelände entsorgt werden.  
Die Benutzung von nach außenbords entleerenden Bord WC`s ist verboten.
6. Die **Türen an der Plattform** und das **Tor am Stegzugang** sind durch den letzten Benutzer zu **schließen**.  
Die **Kette** an der Geländeeinfahrt ist stets **geschlossen zu halten**.  
**Die Kette darf nicht mit dem Auto überfahren werden !!!**
7. Über die praktische Nutzung des Geländes und die Verteilung der Liegeplätze entscheidet der Vorstand.  
Der Vorstand kann den Wechsel bzw. Tausch von Liegeplätzen anordnen.
8. Eigenmächtige Veränderungen an der Steganlage bzw. den baulichen und natürlichen Gegebenheiten des Geländes sind nicht erlaubt.
9. Schäden an der Anlage und an Booten sind unverzüglich dem Steg- und Geländewart zu melden. In Fällen von akuter Gefahr können, falls dies erforderlich scheint, Sofortmaßnahmen zur Sicherung von Steg und Booten eingeleitet werden, ohne betroffene Bootsbesitzer vorher zu verständigen. Ein diesbezüglicher Haftungsanspruch ist ausgeschlossen.
10. **Alle Boote müssen haftpflichtversichert** sein. **Boote am Steg und an Land** sind mit einem **Clubschloss** anzuschließen. Außerdem sind alle an Land stehenden Boote am Heck, am Steg liegende Boote am Bug, mit einem **Namensschild mit Tel.-Nr.** des Eigners zu versehen.





## Eine Ära geht zu Ende – Willy und Elo Dumont beenden ihre aktive Segelzeit

Bei der Hansaregatta 2014 überraschte uns Willy Dumont mit der Mitteilung, dass nunmehr sein aktives Regattaleben im Schwertzugvogel vorüber sei. Zwar nahm er mit Elo noch an der Internationalen Deutschen Meisterschaft am Tegernsee teil, doch auch hier war es seine Abschiedsvorstellung.



Das nachfolgende Fazit hat uns Willy Dumont zur Verfügung gestellt. Danke, dass du uns die Recherche abgenommen hast, lieber Willy!



## FAZIT nach 35 Segeljahren

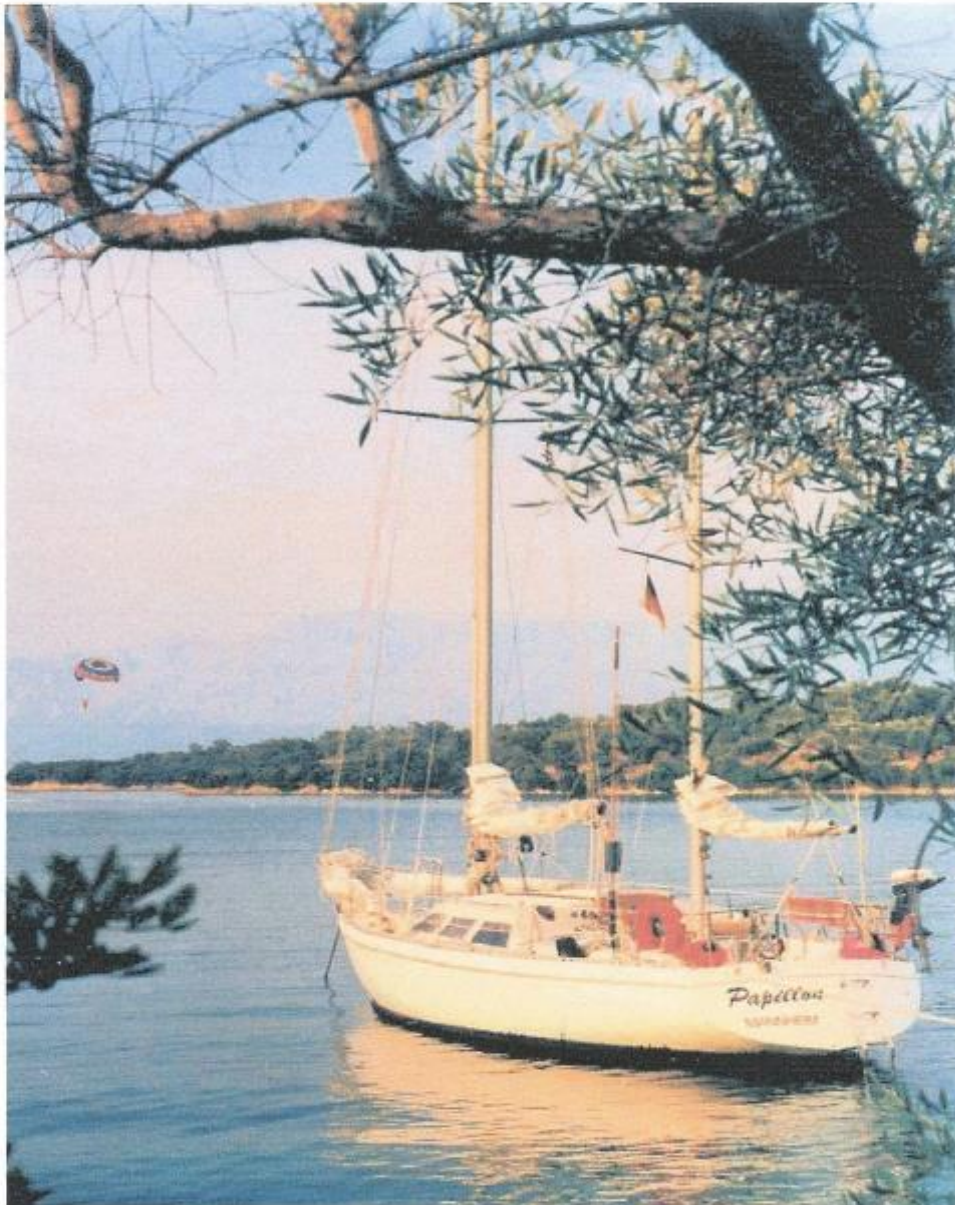
Eleonore @ Willy Dumont

### **A. SEESEGELN**

#### 1. **GIB SEA 38'** - Bootsname „PAPILLON“ (von 1980 bis 1993)

Segelgebiet: Gesamtes Mittelmeer, Schwarzes Meer

Zurückgelegte Strecke = **38.280 Seemeilen**



#### 2. **Diverse CHARTERYACHTEN** (von 1994 bis 1996)

Segelgebiet: Ostsee, Karibik

Zurückgelegte Strecke = **3.410 Seemeilen**

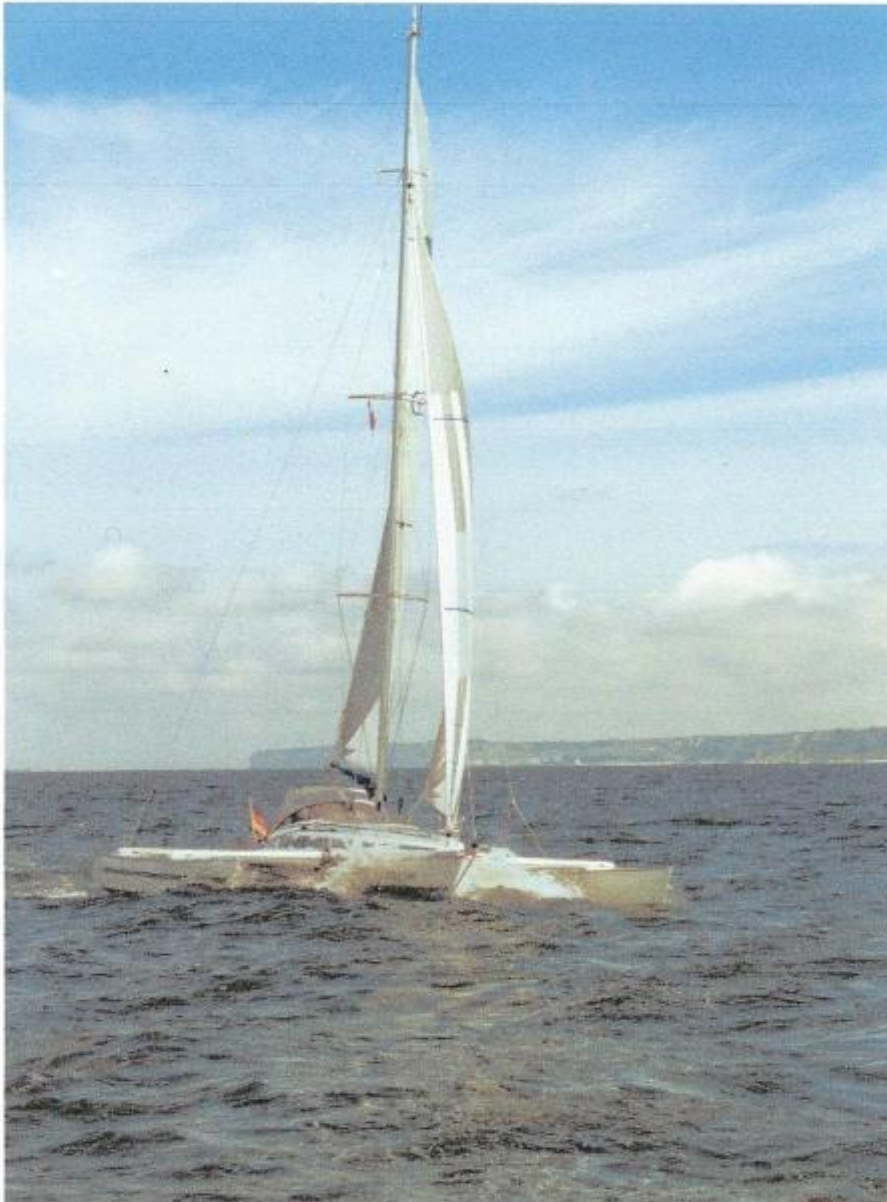
### 3. **DRAGONFLY 1000** – Bootsname „allez hop“

(von 1996 bis 2002)

Segelgebiete: Rund Europa

z.B. Ostsee – Nordsee – Ärmelkanal – Nordatlantik – Mittelmeer

Zurückgelegte Strecke = **17.780 Seemeilen**



+++++

**SESEGELN in 23 JAHREN**

Ca. 1.400 Tage auf See

**Gesamtstrecke = 59.470 Seemeilen**

## **B. REGATTA SEGELN**

1. **SEAHOPPER**, Einmannjolle, Bootsname „flotte Lotte“ (1980 - 1981)
2. **KORSAR**, Regattajolle, Bootsname „Bommerang“ (1982 -1984)
3. **SCHWERTZUGVOGEL**, 5 x Bootsname „allez hop“

G 3597, Bootswerft Linnekuhl, (1984 - 1988)

G 3818, Bootswerft Linnekuhl (1988 - 1992)

GER 3940, Bootswerft Mader (1992 - 1995)

GER 4002, Bootswerft Mader (1995 - 2000)

GER 4111, Bootswerft Mader (2001 - 2014)

**Regattareviere:** Gardasee (14 x), Travemünder Woche (12 x), I D M (20 x), Kellersee, Bad Segeberg, Ratzeburger See, Schwerin, Berlin, Bad Zwischenahn, Lingen, Dümmer, Steinhude, Töpper, Elfrath, Kemnade, Harkortsee, Baldeneysee, Möhnesee, Edersee, Liblar, Schotten, Kahlersee, Main, Mosel, Langener Waldsee, Altmühlsee, Mannheim, Roxheim, Forgensee, Staffelsee u.a.



**365 Ranglistenregatten (34 Siege) von 1984 bis 2014**

**153 Yardstickregatten (56 Siege) von 1980 bis 2014**

**Teilnahme an insgesamt 518 Regatten**

## Bericht des Fahrten- und Eventwartes

### Die Segelbundesliga und der Fahrtenpreis in neuem Format

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde,

mein erstes Jahr als Fahrten- und Eventwart ist vorüber und wir können auf eine ereignisreiche Saison 2014 zurückblicken. Bereits Anfang 2014 machte sich die spontan zusammengestellte HSK-Bundesliga-Crew, bestehend aus Mia Sievers, Matthias Staud, Christian Fliegel und mir, auf nach Glücksburg um einen Startplatz in der Bundesliga zu ergattern. Neben den Koblenzer Kollegen vom Yacht Club Rhein Mosel waren wir der einzige teilnehmende Segelverein in Rheinland-Pfalz und somit auch der einzige Verein vom Otterstädter Altrhein. Das verlängerte Wochenende brachte viele Erfahrungen und ein gutes Gefühl dafür, was es bedeutet, Bundesliga zu segeln. Wir mussten feststellen, dass unsere Konkurrenten auf einem Level segelten, welches eine sehr gut eingespielte Crew und viele Trainingstage auf den entsprechenden Booten der Liga voraussetzt. Einen Startplatz in der 1. oder 2. Liga konnten wir leider nicht erkämpfen. Meiner Meinung nach sollten wir uns davon jedoch nicht entmutigen lassen. Nach der Bundesliga ist vor der Bundesliga und mein Ziel ist es bereits Anfang 2015 einen Pool an Seglern für die Qualifikation zur Bundesliga 2016, die wieder Ende 2015 stattfinden wird, zusammenzustellen.

Meine Aufgabe als neuer Fahrten- und Eventwart besteht jedoch nicht nur in der Organisation der Segelbundesliga. Das Fahrtensegeln darf nicht zu kurz kommen, denn immerhin liegen hier die Wurzeln unseres Vereines. Ein wichtiger Bestandteil dessen ist sicherlich der jährliche Fahrtenpreis. Diesen wird es 2015 in einem neuen Format geben. Das bedeutet, dass bei der Ermittlung des Gewinners zukünftig ein neues Raster angelegt wird, welches z. B. auch die Crewgröße und -Beschaffenheit, die Yacht oder das Revier mit berücksichtigt. Bisher wurde der Preis nach Anzahl der zurückgelegten Seemeilen verliehen, was beispielsweise den Nachteil hat, dass Berufstätige praktisch von der Gewinnermittlung ausgeschlossen werden, da einfach nicht genug Urlaubstage verbleiben, um ausreichend Seemeilen zu sammeln. Das neue Bewertungsraster wird bei der nächsten Mitgliederversammlung vorgestellt.

Das neue Jahr steht unmittelbar vor der Tür und damit auch die Segelsaison 2015. Neben der Qualifikation für die Segelbundesliga gibt es noch viele weitere Möglichkeiten gemeinsam als Verein an dem einen oder anderen Event teilzunehmen. Ein absoluter Top Event wird nächstes Jahr sicherlich die Weltmeisterschaft der J22 zur Travemünder Woche sein. Schließlich ist die J22 die am häufigsten vertretene Einheitsklasse in unserem Verein. Denkbar sind zum Beispiel aber auch die Teilnahme an der Nordseewoche, ein Trainingslager für Jollensegler in Holland oder einfach wieder einmal ein Vereinstörn im Mittelmeer. Damit dies nicht nur Ideen bleiben, bin ich über alle Initiativen und Vorschläge sehr dankbar - ja sogar darauf angewiesen.

Ich freue mich schon jetzt auf die neue Saison und bin mir sicher, dass wir denen einen oder anderen auswärtigen Event gemeinsam auf die Beine stellen werden.

*Euer Fahrten- und Eventwart Sven Michalczyk*

## Bericht von der Relegation zur Deutschen Segelbundesliga 2014



Die erste Relegation der deutschen Segelbundesliga... und die HSK war dabei! So wie von Sven Michalczyk auf der ordentlichen Mitgliederversammlung präsentiert, haben sich Mia Sievers, Matthias Staud, Christian Fliegel und Sven Michalczyk auf den Weg gemacht in den hohen Norden nach Glücksburg in der Flensburger Förde. Hier die Fakten: Veranstaltung vom 03.04. bis 06.04.2014, 61 Vereine, 244 Segler, ca. 80 Helfer, acht J80 und sechs J70 mit knapp 81 Rennen, organisiert vom DHH (Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.) und dem FSC (Flensburger Segelclub) – und es hat alles perfekt geklappt!

Zur Begrüßung gab es 5-6 Bft, in Böen 8 Bft, was beim Training zu 3 Mastbrüchen und einem Baumbruch führte. Dies hatte aber kaum Einfluss auf die Veranstaltung und die Races konnten bei diesen Windbedingungen verspätet beginnen. Hierzu wurden die Segler mit Motorbootshutteln permanent in fliegendem Wechsel auf die Regattabahn und in den Hafen zurück gebracht. Und nun folgte ein Rennen nach dem anderen, jedes Clubteam segelte 10 Rennen! An 3 Tagen – das alles in perfekter Organisation der Veranstalter.

Wir segelten abwechselnd auf J80 und auf J70 Booten. Beide Raceboote haben Genacker und werden zu viert gesegelt. Die J80 ist größer, etwas träger, jedoch momentan weiter verbreitet. Die J70 ist das neue J-Boat, slipbar, sportlicher und mit Kohlefaser Rigg – kurz: das Aufsteiger-Sportboot, das jüngst die Segelwelt erobern wird.



Alle namhaften Vereine Deutschlands haben ihre besten Mannschaften, Deutsche Meister, Europa- und Weltmeister sowie Olympioniken geschickt. Das Niveau war also beispiellos hoch, zumal es die erste Veranstaltung dieser Art war. Dennoch konnten wir die Fahne der HSK hochhalten (siehe Foto) und einen 52. Platz von 63. erreichen. Die Plätze 1 bis 5 haben sich für die 1. Bundesliga, die Plätze 6 bis 23 für die 2. Bundesliga qualifiziert. Alle anderen und auch die HSK können sich nächstes Jahr erneut in der Relegation zur Bundesliga bewerben.

*Die HSK-Relegationsmannschaft Mia, Matthias, Sven und Christian*

## Ansegeln am 1. Mai

Wegen des schlechten Wetters war die Regatta ausgefallen. Eine fröhliche Runde fand sich aber dennoch zusammen um den Saisonstart zu begießen.





## Silberschäkel-Ranglistenregatta am 12./13.April 2014 in Wörth

Die HANSA Segel-Kameradschaft Rhein-Neckar e.V. war 2014 auch schon kräftig im Wettkampf mit 10 HSK-Seglern unterwegs. So segelten

- Karl-Prömpeler Kuhn im Finn-Dinghy
- Die Mannschaft Dr. Peter Mentges mit Herbert Röhm und Volker Brügel in der J22 GER 1512 Linke Lotje
- Die Mannschaft Fabrice Brügel mit Robert Ginter und Maximilian Röhm in der J22 GER 1581 Avanti22
- Die Mannschaft Christian Fliegel mit Matthias Staud und Mia Sievers in der J22 GER 1472 JAzz



Ergebnisse auf der Homepage des Ruder- und Kanu Club Wörth e.V. unter [www.rkcw.de](http://www.rkcw.de).



Auf einen flautigen Samstag folgte der Sonntag mit einem schön warmen und sonnigen 2er Wind aus westlichen Richtungen. 2 Läufe konnten gesegelt werden. Neben den Yinglins und den Finn Dinghys war es auch für die J22 Klasse nach einem Trainingswochenende erstmalig eine Ranglistenregatta mit 7 Booten in diesem Staatshafen. Nächstes Jahr soll die Veranstaltung wieder mit evtl. mehr Booten stattfinden, so Wettfahrtleiter Gisbert Stolp, der seine Silberschäkelregatta top organisiert hatte.

Auf dem HSK Foto von links nach rechts oben: Volker, Herbert, Peter, Mia, Matthias, Fabrice, unten Christian, Maximilian, Robert

## Der Ausbildungswart informiert

Liebe VereinskameradInnen,

im ersten Jahr meiner Tätigkeit habe ich mich auf praktische Dinge konzentriert, wie das Trainingsregeln für Wiedereinsteiger und erwachsene Anfänger. Hier hatte ich eine ordentliche Resonanz vor den Sommerferien, so dass an sieben Nachmittagen mittwochs und samstags Unterricht stattfand. Für die kommende Saison möchte ich dieses Training fortsetzen und auch erweitern mit z. B. Taktiktraining, also ein Angebot auch für die Fortgeschrittenen. Vielleicht etablieren wir ja den Mittwochnachmittag als regelmäßigen Trainingstag für alle, mit anschließendem Grillevent von Wolfgang. (z. B. 1. oder 2. Mittwoch im Monat).

Scheinkurse werden in diesem Herbst keine stattfinden, mangels Nachfrage. Hier meine Bitte, mir per E-mail eventuelle Wünsche nach Segelscheinen oder Funkscheinen mitzuteilen. In der Jugend haben wir mindestens 2 Kandidaten für das Frühjahr für den Segelführerschein Binnen.

Für die kommende Saison wünsche ich uns allen Mast- und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

*Torsten Husemann*

*Kommt erst der Wind und dann der Regen, kannst getrost dich schlafen legen.  
Kommt erst der Regen und dann der Wind, reff die Segel ganz geschwind.*

---

### Aus anderen Vereinen

Die Seglervereinigung Mannheim bietet im Januar 2015 wieder einen Funkkurs (Schulung zum Erwerb der nautischen Funkbetriebszeugnisse UBI und SRC) an. Ausschreibung und Einladung auf der Homepage unter Ausbildung.

*Thorsten Husemann*

---

*Anzeige*

**Segelbekleidung und Yachtbekleidung für Yacht- und Segelsport. Segeltuchjacken als Wind- und Freizeitjacken handgefertigt, maßgeschneidert und einzigartig designed.**

**Sailart Fashion – Segelbekleidung nach Seglerart, perfekt in Verarbeitung und Qualität  
[www.sailartfashion.de](http://www.sailartfashion.de)**

## Info Jugendabteilung - Jugendaktivitäten 2014

Dieses Jahr haben wir nach erfolgreichem Geländeumzug unsere Skifreizeit in Afterstek durchgeführt. Wir verbrachten ein sehr schönes Wochenende mit Schnee in Afterstek und Todtnauberg.

Im Januar begann Werner mit einem neuen Jüngstenkurs an der Grundschule Otterstadt. Diesen schlossen 7 Kinder im Sommer erfolgreich ab. Drei Kinder konnten am Prüfungstag leider nicht kommen; diesen werden wir nächstes Jahr die Möglichkeit zur Prüfung geben.

Nach den Osterferien trafen wir uns wieder regelmäßig samstags zum Training. Besonders erfreulich ist die große Zahl und rege Beteiligung von Jugendlichen und Kindern. Wir hatten zeitweise über 20 Kinder und Jugendliche auf dem Wasser.

Zum Eicher Pfingstlager fuhren wir mit 6 Optis, einem Laser und zwei 420ern. Damit stellten wir eine der großen Vereinsgruppen. Außerdem unterstützten wir das Training durch die Bereitstellung unseres HSK Rettungsbootes.

Mit dem Pfingstwochenende hatten wir diesmal das heißeste Wochenende erwischt. Allen Teilnehmern hat es wieder sehr viel Spaß gemacht.

Am 14. Juni trafen wir uns wieder mit der Jugendfeuerwehrgruppe aus Venningen zum Segeln und Zelten auf unserem neuen Gelände. Hierbei standen der gemeinsame Spaß und das Segeln im Vordergrund. Faszinierend war, wie auch unsere Jüngsten plötzlich segeln konnten, und sogar den größeren Jungs der Jugendfeuerwehr halfen und das Segeln erklärten.

In den Sommerferien führte Werner wieder die zwei Jugendveranstaltungen mit externen Kindern durch. Diese wurden von unserer Jugend aktiv unterstützt.

Besonders schön war dieses Jahr, das die Gruppe sich sehr gut entwickelt hat. Die Jugendlichen unterstützen sich gegenseitig und helfen sich untereinander. Dies führte sogar dazu, dass eine Mutter, die helfen wollte, weggeschickt wurde, da die Größeren den Kleineren selber helfen.

Folgende Aktivitäten haben wir in 2014 noch durchgeführt.

- Regelmäßiges Training samstags ab 13:30 Uhr
- Ausrichtung des Kuchenbuffets beim Stegfest
- Teilnahme an der Jugendregatta für alle Otterstädter Segelvereine beim SCO mit Übernachtung, Lagerfeuer ...
- Teilnahme an der Vereinsregatta mit drei Optis, einem 470 und 4 Lasern
- Teilnahme am blauen Band mit 2 420er Mannschaften
- Abbau der Boote

Dieses Jahr wollen wir uns noch an der Weihnachtsfeier beteiligen und dann Ende Januar 2015 wieder zum Skifahren gehen.

Die Jugendarbeit ist nur durch die Unterstützung von Helfern möglich. Vielen Dank an alle die geholfen haben.

Wir würden uns freuen, wenn die Gruppe durch zahlreiche Kinder von Vereinsmitgliedern verstärkt würde, und wir auch noch neue Jugendliche samstags von 13:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr beim Training begrüßen könnten.

Ab den Osterferien 2015 führen wir wieder regelmäßig das Training durch.

*Gerhard Schmitz*



## Jüngstensegelschein 2014

Schon im Winter begannen wir für die Segelprüfung mit Werner Oswald die Segeltheorie zu üben. Wir lernten Knoten, Vorfahrtsregeln und noch vieles mehr. Dazu trafen wir uns jeden Samstag in der Grundschule von Otterstadt mit Werner. Wir hatten viel Spaß dabei.

An den ersten warmen Samstagen gingen wir dann mit unseren Booten aufs Wasser. Bei unterschiedlichen Windstärken, mal stark - mal schwach, lernten wir damit zurechtzukommen und natürlich alle wichtigen Manöver, wie Wende, Halse, Aufschießer und Anlegen.

Am 27. September war es dann soweit, die Prüfung sollte stattfinden. Einige waren schon sehr nervös und konnten nichts zu Mittag essen. Jule, Viktoria, Filippa, Liz, Henriette, Friederike und ich (Helena) wurden als erstes zum richtigen Verhalten auf dem Wasser abgefragt und mussten verschiedene Knoten machen. Alles lief sehr gut.

Doch dann gingen wir aufs Wasser. Wir mussten einen Aufschießer, eine Wende und eine Halse fahren, und das vor Werners kritischen Augen. Trotz wenig Wind ist es uns allen gut gelungen und wir erhielten unseren ersten Segelschein.

Anschließend feierten wir unseren Erfolg beim gemeinsamen Grillen auf dem HSK-Gelände. Vielen Dank an Werner, Gerhard und Birgit für Eure Betreuung.

*Helena Bastian*



Halten glücklich den Jüngstensehein in Händen: Viktoria, Helena, Henriette, Liz, Jule, Friederike

## Ferienfreizeit mit der Grundschule Otterstadt bei der HSK

Wie schon in den letzten Jahren, so wurde auch in diesem Jahr der Grundschule Otterstadt an drei Tagen die Möglichkeit geboten mit Kindern aus den ersten vier Grundschuljahren ihre Ferienfreizeit auf dem Gelände und vor allem auf und im Wasser zu verbringen.

Hierzu eine kurze Erläuterung zur Ferienfreizeit bzw. zur Schülerbetreuung der Grundschule: Die Grundschule bietet über das ganze Schuljahr und auch in den Sommerferien für die Schüler und Schülerinnen eine ganztägige Betreuung an. In der Ferienfreizeit bieten einige Otterstädter Vereine die Möglichkeit die Freizeit auf ihrem Gelände zu verbringen, um ihren Verein und ihre Sportart kennen zu lernen. So tut es auch die HSK.

Im Vorfeld hatten sich auf meine Anfrage einige Helfer aus der HSK-Jugend gemeldet. Am 28. Juli unterstützen mich Birgit Schmitt mit ihren Söhnen Jonas und Simon u. Lucas Dietrich, an den Tagen 5. und 6. August waren es Berenice und Fabrice Brügel und wiederum Lucas Dietrich. Diesen gilt mein besonderer Dank. Ohne ihre Mithilfe wäre die Freizeit wohl in dieser Form nur sehr schwer durchführbar gewesen.



Am Montag den 28. Juli kamen **30** Kinder und 4 Betreuer. Der Tag begann mit dem Frühstück für die Kinder auf unserem Gelände. Nach einer kurzen Ansprache und einer Einweisung sowie der Vorstellung unseres Betreuerteams und dem Hinweis auf Schwimmwestenzwang (Die Grundschule hatte sich eigens hierfür 27 Schwimmwesten zugelegt) ging es dann aufs Wasser bzw. in die Boote. Berenice und Lucas hatten zwei 420er und einen 470er aufgebaut, wir hatten 4 Optis auf dem Wasser, die allseits beliebten Surfbretter und die Badeplattform waren ebenfalls im Einsatz. Nach der Verteilung der Kids auf die einzelnen Boote, die Plattform und die Surfbretter setzten wir uns in Richtung „Bananeninsel“ in Bewegung. Überwacht wurde der Wasserkorso durch Fabrice im Motorboot und durch mich im Rettungsboot. Bei angenehm warmen Temperaturen war das hauptsächlich ein großer Badespaß für

die Kinder. Um 13.00 Uhr fanden wir uns alle wieder unter unserem schönen überdachten Sitzplatz ein, denn es gab Mittagessen. Das Essen wurde von der Direktorin der Grundschule Frau Borgert gebracht. Die Mittagsverpflegung wird der Grundschule von der „Pizzeria Sonne“ zubereitet.



Nach dem Essen ordnete ich eine Pause von 30 Minuten an, bevor die Kinder dann wieder aufs Wasser durften. Am Nachmittag waren dann die Temperaturen so, dass hauptsächlich Baden angesagt war. Gegen 15.30 verließen dann auch die letzten Kinder das erfrischende Nass, denn es war Kaffeezeit, selbst gebackener Kuchen war genügend vorhanden, so dass alle gestärkt und zufrieden den Heimweg Richtung Otterstadt antreten konnten. Nach zweifachem Bustransfer trat dann wieder Ruhe auf dem HSK-Gelände ein. Und gegen 17.00 Uhr waren dann auch alle Boote, Rettungsboote und die Badeplattform wieder aufgeräumt. Der erste Tag war damit geschafft.

Der 2. und 3. Tag wurde mit Berenice, Fabrice und Lucas und wiederum 30 Kindern ähnlich gestaltet wie der erste Tag. Fabrice übernahm wieder die Absicherung, Berenice und Lucas den seglerischen Teil der Freizeit. Für den letzten Tag hatten sich die Betreuer der HSK Spiele für die Kinder ausgedacht. Mit zwei Surfbrettern wurde vom Steg zur Takelboje ein Wettpadding veranstaltet. Jeweils zwei Mannschaften wurden gebildet und im Staffelwettbewerb traten jeweils abwechselnd zwei Teams gegeneinander an. Unter lauten Anfeuerungsrufen ging es hin und her, letztendlich war dann egal wer das Rennen gewonnen hatte, der Spaßfaktor war entscheidend. Im Anschluss wurde das Ballonstechen durchgeführt. An vier Optis wurden am Heck jeweils zwei Ballons befestigt. Vier Teams hatten nun die Aufgabe, jeweils die Ballons der anderen Besatzungen zum Platzen zu bringen. Da wurde gerudert und gewirgt was die Pinne und das Paddel hergaben. Damit jeder einmal dran kam wurde dieser Wettbewerb gleich zweimal durchgeführt. So viel sportliche Betätigung verlangte dann auch nach einer Abkühlung, und so wurde dann auch der letzte Nachmittag wieder im und auf



dem Wasser verbracht. Schön waren diese drei Tage. Wir konnten unseren Segelsport nicht groß vermitteln, was nicht zuletzt auch am mangelnden Wind lag, aber trotzdem hat es allen Teilnehmern Spaß gemacht. Unser neues Gelände und auch der Sitzplatz haben sich auch für so viele Kinder hervorragend bewährt.



*Werner Oswald*

## Segelwochenende beim SCO mit Match-Race Regatta

Vom 13.9.14-14.9.14 waren wir, Matthias Schmitz, Sophie Decker, Lukas Dietrich, Jona Bredehöft und Simon Schmitt beim SCO. Nachdem wir unser Zelt aufgebaut hatten, wurde eine Match-Race Regatta für die Jugend veranstaltet. Wir waren mit der Regattaplattform vom SCO auf dem Wasser. Gleichzeitig mit uns veranstaltete der SC Lu auch eine Regatta, sodass wir erst eine gefühlte halbe Stunde mit der Plattform unterwegs waren, bis wir einen guten Platz für unser Regattafeld gefunden hatten und mit der Regatta starten konnten.

Trotz des eher schlechten Wetters und anfangs eher wenig Wind hatten wir alle viel Spaß. Auf den 420ern erreichte Matthias den letzten, Lukas den vorletzten und Simon den vierten Platz. Auf den Lasern wurde Jona zweiter von zweien. Als das Wetter am Ende der Regatta besser wurde, waren wir von der Regattaplattform aus im kühlen Wasser baden. Vor dem Grillen gab es noch einen Wettbewerb im Eierweitwurf. Am Abend saßen wir noch bis ein Uhr am Lagerfeuer, machten Stockbrot und grillten Gummibärchen. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück packten wir unsere Sachen und Matthias, Simon und Lukas segelten mit Lukas 15er Jollenkreuzer, den er am Vortag mit Jona hingesegelt hatte, bei schönem Wetter zurück zum Verein.

*Matthias Schmitz und Simon Schmitt*

## Segelfreizeit 2014 im Ferienprogramm der Tagesgruppe für Erziehungshilfe TG/E der evangelischen Diakonissenanstalt Speyer

Wie schon in den letzten Jahren, so fand auch in diesem Jahr in der letzten Ferienwoche Rheinland Pfalz vom 1.9 – 3.9 eine Segel-Freizeit für sieben Jugendliche der Tagesgruppe Erziehungshilfe TG/E auf unserem neuen HSK Gelände statt. Diese etablierte Veranstaltung wurde in ununterbrochener Folge zum elften Mal auf unserem Gelände und hier vor allem auf dem Wasser veranstaltet. Drei Tage in Folge sollten die Jugendlichen Segelsport ausüben können. Auf meinen Aufruf an die Jugendlichen aus der HSK Jugend meldeten sich erfreulicher Weise gleich vier HSK Kids. Sven Gastorf, Lucas Dietrich, Simon und Jonas Schmitt trugen an allen drei Tagen mit großer Umsicht zum Gelingen der Freizeit bei. Der erste Tag stand ganz im Zeichen der Eingewöhnung an den Segelsport. Unsere beiden 420er und der 470er waren mit den Jugendlichen aus der HSK Jugend und den Gästen besetzt. An diesem Tag sollte vor allem der Umgang mit der Technik der Boote und der Steuerung erklärt und praktiziert werden. Der Segeltag wurde durch eine Mittagspause unterbrochen. So blieb ausreichend Zeit zum Segeln und Üben.

Am Dienstag wurde dann das bereits Gelernte umgesetzt. Drei Optis wurden zusammen mit den jugendlichen Gästen aufgebaut. Bei guten Windverhältnissen durften die Kids nun selbst segeln, was auch sehr gut gelang. Begleitet wurden sie von unseren Jugendlichen auf dem 420er und 470er, die von ihren Booten aus die nötigen Tipps zum richtigen Steuern der Optis gaben. So konnten die Optis mit ihrer Besatzung sinnvoll und direkt angeleitet werden. Am Nachmittag nahm der Wind zu, und auch hier gelang es den meisten Kids ihre Boote zu beherrschen.

Der letzte Tag brachte für die Segelfreizeit denkbar schlechtes Wetter mit sich. Kühles und windiges Wetter. Es wurde kurzerhand beschlossen die „Windfee“, den 15er Jollenkreuzer der Familie Dietrich als sicheres Boot für diese Verhältnisse zu benutzen. Alle Kids fanden Platz auf dem Boot, zum Teil in der Kabine und im Cockpit. Begleitet von unserem 470er mit Simon und einem Jugendlichen aus den Reihen unserer Gäste konnten wir die Strecke bis zum „Griechen“ und noch etwas weiter in ca. zweistündiger Segelzeit zurücklegen. So durften die Kids auch mal abwechselnd ein größeres Boot steuern.

Wieder zurück am Steg der HSK durften nun auch die Betreuer der TG/E auf der „Windfee“ unter der Anleitung von Lucas einige Schläge segeln. Der Abschluss der Freizeit gestaltet sich eigentlich immer gleich. Ein Grillfest mit „Matze“ als versiertem Grillmeister, der exzellent Würstchen, Steaks und Schweinebauch zubereitet, bildet einen Teil der Abschlussfeier. Anschließend wurden die Helfer von Seiten der HSK für ihre Hilfe von Silke gelobt und belohnt. Für Birgit, die gute Seele der HSK-Jugend gab es Blumen, für Simon, Lucas, Sven u. Jonas gab es Kinogutscheine und einen Verzehrbon, und für mich einen Gutschein für einen Gaststättenbesuch. Die Veranstaltung endete mit der Verabschiedung der Kids und Betreuer der TG/E und dem Versprechen auch im nächsten Jahr diese schon lieb gewonnene Freizeit fortzusetzen.

Hier nochmals meinen herzlichen Dank an die Kids der HSK und an Birgit für ihr nicht selbstverständliches soziales Engagement.

*Werner Oswald*

## Der Festausschuss berichtet

Nach dem Rücktritt des amtierenden Festausschusses im März 2014 haben wir (Lioba Leibig, Christa Haws und ich, Mechthild Hildebrand) den Bitten von Trixi nachgegeben und diese Position übernommen. Wir konnten uns zu diesem Zeitpunkt nicht vorstellen, mit welchem logistischen Aufwand unsere Feste ausgerichtet werden.

Unsere erste Herausforderung als neuer Festausschuss war das diesjährige Steg-Einweihungsfest. Es musste für das leibliche Wohl genauso gesorgt werden, wie für den reibungslosen Programmablauf und für den Auf- und Abbau.

Aber mit tatkräftiger Unterstützung von Trixi, Wolfgang und Birgit war es zu meistern. Zum Glück hatte auch die Sonne ein Einsehen mit den Mitgliedern und Gästen von HSK und hat den Regen am Samstagmorgen abgestellt.

Wir waren doch sehr positiv überrascht, wie viel Hilfe wir von Euch (den Clubmitgliedern Groß und Klein) bekommen haben. Ob es das Aufbauen am Freitag, das Dekorieren oder die Essens- und Kuchenausgabe am Samstag war.

Am Sonntag hatten wir uns um 10:00 Uhr zum Abbauen verabredet. Wir staunten schon sehr, dass nach dem langen Festabend schon ein riesiger Aufräumtrupp Hand angelegt hatte. So konnten wir alle doch noch den Restsonntag und das Weltmeisterschaftspiel genießen.



An dieser Stelle von uns ein riesiges Dankeschön an alle Helfer und Kuchenbäcker. Im Nachhinein blicken wir auf ein gelungenes Fest zurück.

Wir hoffen für die nächsten Veranstaltungen und Feste weiterhin auf eure zahlreiche Teilnahme und auf Eure Unterstützung und Anregung.

Dann werden wir auch weiterhin mit viel Energie unsere Aufgaben erfüllen.

#### Ausblick auf 2015

In den verschiedenen Vortouren für die Frühjahrswanderung 2015 haben wir die Örtlichkeiten inkl. der Wegstrecke begutachtet und abgewogen, so dass wir bei der jetzt vom Vorstand gewählten Tour der Meinung sind, dass diese Wanderung auch für Familien mit Kindern geeignet ist. Wir würden uns sehr freuen, viele von Euch bei der Wanderung zu treffen. Einladung folgt.

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und eine wunderschöne Segelsaison 2015.

*Euer Festausschuss  
Mechthild Hildebrand, Christa Haws und Lioba Leibig*



## HSK Stegeinweihungsfest am 12.07.2014

Am 12. Juli feierte die HSK Hansa-Segel-Kameradschaft Rhein-Neckar e.V. ihren Umzug auf das neue Pachtgelände auf der Kollerinsel. Im Zuge des Raumnutzungsplans musste die HSK ihren bisherigen Standort 500 m weiter südlich auf der Rheinland-Pfälzer Seite aufgeben. Im Winter 2013/14 fand der Umzug auf die Kollerinsel statt. In seiner Eröffnungsrede begrüßte der 1. Vorsitzende Peter Jehle Herrn Landrat Clemens Körner, Frau Zimmermann, die ihren erkrankten Ehemann Bernd Zimmermann, Bürgermeister von Otterstadt vertrat sowie den Brühler Bürgermeister Dr. Ralf Göck. Viele Vertreter von Verbänden und Vereinen sowie der am Umbau beteiligten Unternehmen waren ebenfalls der Einladung gefolgt.



HSK-Vorstand (v.l.n.r.): Karl Banzhaf, Finanzen, Elke Kühn, Schriftwartin, Christian Fliegel, 2. Vorsitzender, Peter Jehle, 1. Vorsitzender

Peter Jehle stellte seine Rede unter das Motto „Es ist geschafft“. Es sei gelungen, einen aufgeschütteten Uferstreifen in ein Gelände zu verwandeln, das für alle Segler und auch für die Jugendarbeit geeignet sei. Der neue Standort hätte allerdings den Nachteil, dass das Gelände und der Steg westlichen Winden ungeschützt ausgesetzt sei. Der Weg bis zur Fertigstellung des neuen Geländes war ein steiniger: Am Anfang stand die Enttäuschung und Verbitterung, dass das bisherige Gelände nach 40 Jahren aufgegeben werden musste. Eine Zeit lang drohte der Verein zu zerbrechen, da viele Mitglieder der Verlagerung ablehnend gegenüber standen.

Dennoch wurde das große Projekt in Angriff genommen. Im Winter 2012/2013 wurde die Steganlage renoviert und verstärkt, da sie am neuen Standort größeren Belastungen ausgesetzt ist. Im Winter 2013/2014 wurde das neue Gelände in unzähligen Arbeitsschritten aufbereitet. Slipanlage und ein Rettungsweg wurden angelegt, die Anker für die Steganlage gesetzt. Der Steg wurde in mehreren Abschnitten per Schiff an den neuen Standort verlagert. Das Gelände wurde gärtnerisch aufbereitet.

Der technische Ausschuss Alfred Simon, Dieter Heim, Henner Michel und Stegwart Wolfgang Mayer haben dabei Großartiges geleistet. Mit Hilfe der Mitglieder, die mehr als 6000 (!) Arbeitsstunden leisteten, der beteiligten Firmen sowie des Landesbetriebs Vermögen und Bau, Mannheim konnten die Pläne umgesetzt werden. Anette und Markus Dietrich hatten mit ihrem Fachwissen als Architekten und Segler die Pläne erstellt und unzählige Verhandlungen geführt. Allein der Antrag auf die wasserrechtliche Genehmigung umfasste einen ganzen DIN A4-Ordner und musste in neunfacher Ausfertigung eingereicht werden. Das Genehmigungsverfahren zog sich neun Monate lang hin.

In finanzieller Hinsicht war dem Verein etliches zugemutet worden, denn die Kosten waren immens. Allein die Renovierung des Stegs erforderte eine sechsstelligen Summe. Auch die reinen Umzugskosten verschlangen wieder eine sechsstelligen Summe. Dies konnte nur durch Kredite der Mitglieder an den Verein gemeistert werden. Knapp 20% der Kosten wurden gemildert durch finanzielle Unterstützung des Sportbunds Rheinland-Pfalz, der Stadt Ludwigshafen, der Stadt Brühl, die eine Ausgleichsfläche für den Naturschutz geschaffen hat und dem Amt für Bau und Vermögen, das dem Verein bei der Miete und der Renovierung des Zufahrtswegs entgegen gekommen ist. Jehle bedankte sich hier ausdrücklich für die Unterstützung, verhehlte aber nicht, dass sich der Verein eine höhere Förderung gewünscht hätte, da dieser ja schließlich nicht aus eigenem Antrieb umgezogen sei.

Abschließend bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den Organisatoren des Festes und wünschte einen angenehmen Verlauf des Festes.

Den Auftakt des Festes unterstrichen die festlich gekleideten Jagdhornbläser Fußgönheim mit Fanfarenklängen.





Am Nachmittag unterhielt die Dome Town Big Band unter Leitung von Klaus Gehrlein (Musikschule der Stadt Speyer) die Gäste. Abends brachte die gut gelaunte Band „The Blue Berries“ die Gäste spontan zum Tanz auf der grünen Wiese.

Der stimmungsvoll beleuchtete Steg mit den geschmückten Schiffen ließ den stets drohend dunklen Himmel vergessen und versetzte die Gäste bis spät abends in Urlaubsstimmung.







*Trixi Töricht*

## Wer ist eigentlich ... Torsten Husemann, unser neuer Fachwart für das Ausbildungswesen?

„Hallo, ich bin Torsten Husemann, Jahrgang 1965, Sohn von Dietrich und Christa Husemann, als solcher quasi „Gründungsfamilienmitglied“, wie einige in meinem Alter. Meine frühesten „Seebeine“ habe ich mit fünf Jahren bekommen auf der Nordsee, danach folgten viele Seereisen mit der Familie und Freunden und natürlich jede Menge Segelspaß auf dem Otterstädter. Erste Aufgaben im Verein zusammen mit Christian und Peter in der Verantwortung für den „Hellen Stern“ folgten.



Danach musste ich beruflich mit dem Segeln pausieren und bin damals ausgetreten. Zwischendurch konnte ich nur durch unsere „Grusch-Grusch“ auf dem Bodensee (einige kennen sie noch) den Kontakt zu den HSK-Seglern halten.

Inzwischen wieder mit mehr Zeit oder neudeutsch „gesettelt“, habe ich mich um den Wiedereintritt bemüht, und wurde dabei gleich für ein Fachwartamt shanghai.

Dieses werde ich mit großer Freude ausfüllen und versuchen, all das was ich in der HSK und von meinem Vater gelernt habe weiterzugeben.

Diejenigen mit Ausbildungswünschen bitte ich, sich bei mir per email zu melden, auch wenn es vielleicht noch nicht so konkret ist, ich brauche nämlich einen Überblick darüber welche Scheine gebraucht werden und wie viele.“

*Torsten Husemann*

## Wer ist eigentlich... Elke Kühn, unsere neue Schriftwartin?



„Seit 1987 bin ich über Jochen Bartling Mitglied der HSK. Mit ihm segelte ich zunächst SZV, dann Jollenkreuzer. Vereinzelt nahmen wir an Regatten außerhalb des Otterstädter Altrheines teil; während wir die HSK-Regatten regelmäßig besuchten.

Mit Ruth Staud und Trixi Töricht richtete ich im Festausschuss viele Jahre lang große und kleine Feiern aus.

Die Vorstandsarbeit – Wert, Wertschätzung und Zeitaufwand – lernte ich bei Jochen Bartling, dem langjährigen 2. Vorsitzenden der HSK kennen. Von daher bin ich für die neue Aufgabe gut gerüstet.“

Elke Kühn

## Blick über den Uferrand

### **Audi Sonderrabatt für Mitglieder von DSV-Vereinen:**

Die Firma Audi hat die Segler als Zielgruppe entdeckt. Nach einer Mitteilung des DSV unterstützt sie mit einer bislang einmaligen Sonderaktion alle Segler, die Mitglied in einem DSV-Verein sind. Auf Neuwagen gibt Audi einen Rabatt von 750 Euro. Um diesen Betrag vergrößert sich der Nachlass, den der Audi Vertriebspartner vor Ort gegebenenfalls direkt gewährt. Die Aktion gilt für fast alle Audi Modelle (Ausnahme Audi A3 Sportback e-tron) und ist bis 31.07.2015 befristet.

### **Auszug aus den Mitteilungen des Deutschen Segler-Verbandes...**

#### **Deutscher Segler-Verband unter neuer Führung**

Die Delegierten des Deutschen Seglertages 2013 haben den 65-jährigen Zahnarzt Dr. Andreas Lochbrunner vom Lindauer Segler-Club am Bodensee einstimmig zum neuen DSV-Präsidenten gewählt. Ebenfalls neu im Team des siebenköpfigen DSV-Präsidiums ist der Hamburger Unternehmer Sven Herlyn (Hamburger Segel-Club und Norddeutscher Regatta Verein). Er wurde bei der in Rostock-Warnemünde veranstalteten Tagung in das Amt des DSV-Vizepräsidenten für Fahrten-segeln, Freizeit- und Breitensport gewählt. In ihre Ämter wiedergewählt wurden Torsten Haverland, Schweriner Yacht-Club (Vizepräsident für Leistungs- und Wettsegeln), Dietmar Reeh, Deutscher Touring Yacht-Club (Vizepräsident für Umwelt und Recht) und Udo Scheer, Segel-Club Hattingen (Vizepräsident für Finanzen).

Der nicht zur Wiederwahl angetretene DSV-Präsident Rolf Bähr (Verein Seglerhaus am Wannsee) und der ebenfalls ausscheidende Vizepräsident Uwe Jahnke (Warnemünder Segel-Club) wurden für ihre Verdienste um den deutschen Segelsport mit der Goldenen Ehrennadel des DSV ausgezeichnet. Der Verband erhielt zu seinem 125-jährigen Bestehen die Sportplakette des Bundespräsidenten. Mit der "Auszeichnung für Ausbildung" wurden 54 DSV-Vereine geehrt.

Mit einer einstimmigen Resolution wandte sich der Deutsche Seglertag an Politik und Öffentlichkeit, um die seit langem bestehende Lücke im Netzwerk der Ostseehäfen am Darßer Ort zu schließen. Dieser Lückenschluss hat immense Bedeutung für die Entwicklung des Fremdenverkehrs im Ostseeraum. Der DSV lädt alle Anrainerstaaten, Tourismusverbände und -unternehmen ein, die Initiative "Sail Baltic" zu unterstützen. Eckhardt Rehberg, Mitglied des Deutschen Bundestages, unterstrich diese Forderung und bezeichnete die Offenhaltung des Hafens Darßer Ort als beste Lösung für das Problem.

#### **Segler fordern Lückenschluss bei Ostseehäfen**

Der Deutsche Seglertag 2013 in Warnemünde, die Vollversammlung der 1.311 deutschen Segel- und Surfvereine, fordert Bundesregierung und Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern auf, endlich für einen Lückenschluss im Netzwerk der Ostseehäfen zu sorgen. Seit der deutschen Vereinigung fehlt auf der Ost-West-Strecke im Bereich des Darß ein sicherer, von Sportbooten anlaufbarer Etappenhafen, der einen Zwischenstopp auf der langen Distanz zwischen Warnemünde und Barhöft erlaubt. Insbesondere am Darßer Ort sind die meteorologischen und hydrologischen Bedingungen häufig eine große navigatorische Herausforderung. Die für viele Familien-Crews und Urlauber zudem schwierige Distanz von

über 60 Seemeilen vereitelt unzählige Sportbootreisen auf der an sich attraktiven Ost-West-Route und stellt damit ein großes Hemmnis für die Entwicklung des Tourismus und des grenzüberschreitenden Wassersports im Ostseeraum dar. In unzähligen Gutachten und Stellungnahmen von Fachorganisationen wurde auf dieses Problem hingewiesen, ohne dass es bislang zu einer nachhaltig tragfähigen Lösung gekommen ist. Der Hafen Darßer Ort darf seit Jahren nur in Notfällen angelaufen werden, sofern dies überhaupt möglich ist.

Der Deutsche Seglertag weist auf die große Bedeutung eines funktionsfähigen Netzwerkes von Häfen hin, damit sich der maritime Tourismus im Ostseeraum weiter entwickeln kann. Nicht nur die deutschen Küstenregionen, auch die Küstenregionen der Nachbarländer investieren seit Jahren massiv in den Küstentourismus und setzen zu Recht darauf, dass jedes Anrainerland für die dazu notwendigen Etappenhäfen in touristisch angemessenen Distanzen sorgt.

Der Hafen Darßer Ort ist zum Schutz menschlichen Lebens und zur Sicherung der Leichtigkeit des Verkehrs unbedingt betriebsfähig zu erhalten. Abgesehen von der seit Jahren ungesicherten Finanzierung wäre der Bau eines Alternativhafens mit erheblicheren Eingriffen in die Natur verbunden als der Erhalt dieses Hafens. Eine Ausgliederung des Hafens am Darßer Ort aus der Kernzone des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft ist bei Gewährleistung der Belange des Naturschutzes möglich und dringend erforderlich.

Der Deutsche Segler-Verband ist überzeugt und würde daran mitwirken, dass der bislang nur als Nothafen nutzbare Hafen Darßer Ort als umwelt- und naturfreundlicher Musterhafen gestaltet werden kann, der sanften Tourismus und Naturschutz in Einklang bringt. Mecklenburg-Vorpommern hat im Binnen- und Seebereich bereits unter Beweis gestellt, dass solche Lösungen möglich sind und zu einem gesunden und stetigen Wirtschaftswachstum führen. Die in Warnemünde versammelten DSV-Segelsportvereine aus dem gesamten Bundesgebiet laden daher mit ihrer Resolution auch Küstengemeinden, Fremdenverkehrsorganisationen, Gastronomie und Beherbergungsbetriebe rund um die Ostsee ein, sich dieser Initiative anzuschließen.

Wer die Resolution des Deutschen Segler-Verbandes unterstützen möchte, sendet bitte sein Logo oder seinen Namenszug an den Deutschen Segler-Verband, Gründgensstraße 18, 22309 Hamburg, [info@dsv.org](mailto:info@dsv.org), Stichwort "Sail Baltic".

#### **Yardstickzahlen 2014**

Die Yardstickzahlen für die Regattasaison 2014 sind veröffentlicht. Sie stehen auf der Homepage [www.kreuzer-abteilung.org](http://www.kreuzer-abteilung.org) im Menü "Service" sowie auf der Website [www.dsv.org](http://www.dsv.org) im Menü "Regatta".

#### **Amtliche Führerscheine – aktuelle Infos**

Der Deutsche Segler-Verband hat eine neue Broschüre herausgebracht, die Informationen über alle amtlichen Wassersportlizenzen, vom Sportbootführerschein bis zum Sporthochseeschifferschein, enthält.

Insbesondere werden die Zulassungsvoraussetzungen, die Prüfungsinhalte und die Anmeldeformalitäten erläutert. Ein weiterer Flyer nennt die jeweils zuständigen Prüfungsausschüsse für die amtlichen Führerscheine und Funklizenzen. Mitgliedsvereine des DSV können die

Flyer kostenlos bei der DSV-Geschäftsstelle, Abteilung Führerscheine, bestellen. Kontakt bitte per E-Mail an [fuehrerscheine@dsv.org](mailto:fuehrerscheine@dsv.org) oder telefonisch, Tel. 040/63 20 09-0.

### **Neue Ordnungsvorschriften Regattasegeln und Spezielle Segeldisziplinen**

Der DSV hat die Ordnungsvorschriften Regattasegeln und die Ordnungsvorschriften Spezielle Segeldisziplinen neu gefasst. Die aktuellen Fassungen der Wettsegelordnung, Ranglistenordnung und Meisterschaftsordnung und die jeweiligen Anlagen für Jugend- und Seesegeln sind wie üblich in einer Broschüre veröffentlicht. Die Ordnungsvorschriften Spezielle Segeldisziplinen stehen in einem gesonderten Heft. ...Bei Bedarf können DSV-Vereine gern Exemplare bei der DSV-Geschäftsstelle bestellen. Auf der Webseite [www.dsv.org](http://www.dsv.org) steht im Bereich "Regatta" unter "Regeln, DSV" eine Übersicht der wichtigsten Änderungen der Ordnungsvorschriften Regattasegeln.

### **Jugendsegelertreffen im Sauerland**

Die deutsche Seglerjugend veranstaltet vom 20. bis zum 22. Februar 2015 das 21. Jugendsegelertreffen. Tagungsort der alle zwei Jahre organisierten Vollversammlung ist das Sport- und Tagungszentrum Hachen im Sauerland in Nordrhein-Westfalen. Eingeladen sind insbesondere die Jugendwarte und Jugendsprecher der Verbandsvereine aber nach Voranmeldung auch interessierte Gäste. Die Einladung mit weiteren Informationen erhalten alle DSV-Vereine im Herbst 2014.

### **Württembergischer Yacht-Club gewinnt "Grünes Band"**

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) zeichnet gemeinsam mit der Commerzbank in diesem Jahr insgesamt 30 deutsche Clubs mit dem "Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein" aus. Preisträger im Bereich Segelsport ist der Württembergische Yacht-Club, der damit eine Förderprämie von 5000 Euro für seine Jugendarbeit erhält. Laut DOSB übertraf die Qualität der Bewerbungen das hohe Niveau des Vorjahres. Auch unter den Segelclubs lässt sich eine positive Entwicklung beobachten. DSV-Jugendobmann Timo Haß: "Die Anzahl und die Qualität der beim DSV eingegangenen Bewerbungen für ‚Das Grüne Band‘ hat zugenommen. Mit dem Württembergischen Yacht-Club wurde nun ein Segelverein geehrt, der konsequente und nachhaltige Jugendarbeit auf allen Ebenen betreibt." Weitere Infos: [www.dasgrueneband.com](http://www.dasgrueneband.com).

### **Trauer um Hans-Otto Schümann**

Ende September verstarb der Ehrenpräsident des Deutschen Segler-Verbandes Hans-Otto Schümann im Alter von 97 Jahren. Der Hamburger Industrielle, dessen Yachten stets den Namen "Rubin" trugen, war eine der herausragenden Persönlichkeiten des Hochseesegelns. Sein größter Erfolg waren seine drei Siege bei dem vor England ausgetragenen Admiral's Cup in den Jahren 1973, 1985 und 1993. Die Regatta galt damals als inoffizielle Weltmeisterschaft im Seesegeln. Eine besondere Wertschätzung erfuhr Schümann, als er als erster Deutscher nach Kaiser Wilhelm II. als Mitglied in dem exklusiven britischen Yachtclub Royal Yacht Squadron aufgenommen wurde. ... Der Deutsche Segler-Verband wird sein Andenken stets in Ehren halten.

### **Erste Regatta auf dem Olympia-Revier 2016**

Anfang August wurde mit der Aquecerio Rio International Sailing Regatta 2014 das erste Test-Event auf dem Segelrevier der Olympischen Spiele 2016 veranstaltet. 324 Seglerinnen und Segler aus 34 Nationen nutzten die Gelegenheit, das olympische Revier zu testen. Bei

der Organisation des Events lief noch nicht alles rund, aber die deutsche Delegation um DSV-Sportdirektorin Nadine Stegenwalner erlebte die Brasilianer als freundliche und hilfsbereite Gastgeber. Der DSV-Kader war mit sieben Teams in fünf Disziplinen nach Rio gereist. Am besten segelten die beiden Skiff-Teams. Die 49erFX-Seglerinnen Tina Lutz/Susann Beucke (Chiemsee-Yacht-Club/ Hannoverscher Yacht-Club) und die 49er-Segler Erik Heil/Thomas Plößel (Norddeutscher Regatta Verein) erkämpften sich je einen sechsten Platz.

### **ISAF Weltmeisterschaft 2014 – zum Abschluss ein Sieg**

Kein Titel, keine Medaille, aber immerhin drei Nationenstartplätze für die Olympischen Spiele 2016 – so lautet die Bilanz für die deutsche Segel-Nationalmannschaft nach der im September im spanischen Santander veranstalteten Weltmeisterschaft aller olympischen Klassen. Beste Deutsche waren Philipp Buhl vom Segelclub Alpsee Immenstadt, der im Laser knapp Bronze verpasste und Gesamtvierter wurde, sowie die 49er-FX-Crew Victoria Jurczok/Anika Lorenz vom Verein Seglerhaus am Wannsee, die sich im Laufe der Regatta stark steigerte, zum Schluss sogar das Medalrace gewann und damit Gesamtfünfte wurde. Mit diesen Top-Ten-Rängen wurden die Nationenstartplätze für die Disziplinen Laser und 49er FX gesichert. Toni Wilhelm vom Württembergischen Yacht-Club surfte knapp am Einzug ins Medalrace vorbei, aber sein zwölfter Gesamtplatz reichte aus, um das Nationenticket in der RS:X-Klasse zu lösen.

### **Europa-Politiker gegen Maut auf Wasserstraßen**

"Verkehrspolitisch kontraproduktiv und zutiefst europafeindlich", so bewertet der Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr und Tourismus des Europäischen Parlaments, Michael Cramer, die deutschen Mautpläne für Bundeswasserstraßen in einem Antwortschreiben an den Deutschen Segler-Verband. Er sei absolut gegen nationalistische Mautvorstöße. Michael Cramer hatte sich bereits im Juli 2014 öffentlich zu den allgemeinen deutschen Mautplänen geäußert und nun seine Haltung im Zusammenhang mit der Wasserstraßen-Maut bestätigt.

### **Bundeswasserstraßen nicht zum Naturschutzgebiet machen**

Im September hat der Deutsche Bundestag einen Antrag der Partei B'90/Die Grünen erörtert, der den Titel "Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung konsequent fortsetzen" trug. In diesem Zusammenhang sagte Hans-Werner Kammer von der CDU/CSU-Fraktion: "Wer den Verkehr von der Straße und der Schiene auf das Wasser holen will, darf die Bundeswasserstraßen nicht zum Naturschutzgebiet machen." Parallel dazu trafen sich am 12. September die Vertreter der maritimen deutschen Spitzenverbände aus Sport, Tourismus und Wirtschaft mit Abgeordneten verschiedener Bundestagsausschüsse in Berlin. Dabei forderten die Verbände einhellig, dass sich der Bund nicht aus dem Erhalt und Ausbau des deutschen Wasserstraßennetzes zurückziehe. Bisher plant das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, zukünftige Investitionen nur noch auf Bundeswasserstraßen zu konzentrieren, die für die Güterschifffahrt von Bedeutung sind. Die Verbände verabschiedeten ein gemeinsames Positionspapier, das im Newsbereich der Website [www.dsv.org](http://www.dsv.org) steht.

### **Seenotrettung – Hubschrauber nicht einsatzfähig**

Nach Recherchen des NDR und der Online-Redaktion von [tagesschau.de](http://tagesschau.de) haben die Probleme bei der Ausrüstung der Bundeswehr auch Folgen für die Seenotrettung. Bei der Marine sei derzeit nur noch ein Rettungshubschrauber für die Seenotrettung in Nord- und Ostsee einsatzfähig. Dieser für die "Search and Rescue"-Missionen vorgesehene Hubschrauber ist in

Nordholz stationiert. An den Außenstellen Helgoland und Warnemünde stehen derzeit keine einsatzbereiten Hubschrauber.

### **Informationen des Sportbundes Pfalz - Förderaktion "Seniorenport"**

Die Mitgliederstatistik des pfälzischen Sports zeigt deutlich, dass dem Seniorensport eine immer größere Bedeutung zukommt. Die Zahl der Mitglieder über 41 und vor allem über 61 Jahre hat enorm zugenommen. Darüber hinaus gewinnt der Sport als Gesundheitsprävention gerade auch für ältere Menschen immer mehr an Bedeutung. Die Bemühungen der Vereine hier spezielle Angebote zu machen, unterstützt der Sportbund Pfalz mit seiner Förderaktion.

Bereits seit 2012 schreibt der Sportbund einen Seniorensport-Förderpreis aus. Anträge können auch für 2015 gestellt werden. Folgende Beispiele zeigen, welche Seniorensport spezifische Angebote interessant sein können: Lauf-treffs, Nordic Walking, Deutsches Sportabzeichen, Senioren-Wettkämpfe aller Sportarten, Aqua-Sport, Funktionsgymnastik, Beckenbodengymnastik, Pilates, Gesund-heits-sport, Wirbelsäulengymnastik, Koronarsport, Rehasport, Dia-betiker-sport, Sturzprävention usw. Auch gesellige Veranstaltungen wie z.B. Ausflüge, Rad-touren, Wanderungen, Basare, Weihnachtsfeiern, Dorf- und Grillfeste, Kaffee-nach-mittage, Seniorenspiele gehören dazu.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie hier:

<http://www.sportbund-pfalz.de/seniorensport.html>



Hansa-Regatta: Pausenverpflegung am Startboot











Hansa-Regatta: Interims-Regattawart Sven Michalczyk beim Vorbereiten des nächsten Starts



Hansa-Regatta: Unsere aktive Jugendmannschaft

## Das ideale Weihnachtsgeschenk – für sich selbst oder zum Verschenken: Seglerbekleidung mit HSK-Emblem

	<p>HSK-Cap 04 ArtNr.: 21433</p> <p>Farbe: Anthrazit ▼</p> <p>19,00 €</p> <p>MEHR INFO</p>		<p>HSK-Poloshirt 26 ArtNr.: 21431</p> <p>Farbe: Navy ▼</p> <p>29,00 €</p> <p>MEHR INFO</p>
	<p>HSK-T-Shirt 10-Kinder ArtNr.: 21436</p> <p>Farbe: Malibu-Blau ▼</p> <p>16,00 €</p> <p>MEHR INFO</p>		<p>HSK-T-Shirt-10 ArtNr.: 21434</p> <p>Farbe: Malibu-Blau ▼</p> <p>22,00 €</p> <p>MEHR INFO</p>
	<p>HSK-Poloshirt 27-Damen ArtNr.: 21432</p> <p>Farbe: Navy ▼</p> <p>29,00 €</p> <p>MEHR INFO</p>		<p>HSK-T-Shirt-11 Ladies ArtNr.: 21435</p> <p>Farbe: Malibu-Blau ▼</p> <p>22,00 €</p> <p>MEHR INFO</p>

Direkt bestellen auf [www.sailshirt.com/s2/HSK](http://www.sailshirt.com/s2/HSK)



## Wie alles begann - Erinnerungen von Dr. Ingo Dorn

Es war Tradition, dass alle Lehrgangsteilnehmer des Deutschen Hochseesport-Verbands Hansa nach dem Lehrgang kostenlos Mitglieder einer örtlichen Kameradschaft sein konnten. So hatte sich am 30.10.1968 – wahrscheinlich auf Initiative von Gerd Hoelscher- eine DHH-Kameradschaft Rhein-Neckar gegründet. Bei den Treffen wurde immer wieder darüber gesprochen, dass man ja eigentlich auch gern zuhause und nicht nur einmal im Sommer auf See segeln möchte. Versuche von Gerd einen Anschluss bei schon existierenden Segelvereinen in der Umgebung zu suchen scheiterten allerdings. So kam der Gedanke auf, einen eigenen Steg zu bauen und ein Gelände anzumieten.

Da die Kameradschaft kein selbständiger Verein war, brauchten wir die Genehmigung der DHH-Verwaltung in Hamburg. Doch Gerd verzweifelte an den Einwendungen des DHH. So kam es zur Allianz mit dem KCF- Frankenthal, in dem Gerd schon jahrzehntelang Mitglied war. Der KCF übernahm als e.V. die Vertragsregularien über die Pacht unseres derzeitigen Geländes. Ein einfacher, gemeinsamer Tonnensteg wurde gebaut. In Gerd's Inventarliste war er mit 1.-DM Erinnerungswert ausgewiesen.

Damit auch wir von der Kameradschaft rechtsfähig werden konnten, wurde überlegt, einen eigenen Verein zu gründen. Dies sollte bei einem Kameradschaftstreffen am 24. Februar 1972 im Hotel „Schwarzes Schiff“ in Heidelberg erfolgen. 20 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Es wurde geredet und geredet, Gerd wurde ganz unruhig bis ich die „erlösenden Worte“ fand: „Lasst uns einen eigenen Verein gründen.“

Natürlich war bei Gerd alles bestens vorbereitet: Der Name sollte auf jeden Fall an den DHH erinnern und unsere Lieblingsprofession: Das Seesegeln. So nannten wir uns „Hansa Segel-Kameradschaft Rhein-Neckar“. Ebenfalls bestens vorbereitet war die Zusammensetzung des Vorstands: Von den anwesenden 20 Personen bekamen 17 einen Vorstandsposten verpasst. Hinterher meinte Gerd: Mit dem Vorstand könnte man die Führung eines mittelständigen Unternehmens besetzen!

Meine persönliche Absprache mit Gerd war: Ich helfe im Vorstand „seiner“ HSK mit und er übernimmt dafür die Leitung der Funkgruppe meines THW. Gerd war nämlich im 2. Weltkrieg ausgebildeter Marinefunker. Zur damaligen Zeit gab es noch einen Zeltjugendplatz des Landkreises Ludwigshafen, der östlich vor unserem jetzigen Platz lag (heute total überwuchert). Um von dort die Jollen slippen zu können, brauchten wir einen Fixpunkt. Mit einer aus dem Zentrallager des THW in Bonn-Mehlem herbeigeschafften Explosionsramme wurde im Rahmen einer Übung ein starker Pflock in den Boden gerammt.

Unser eigentlicher Platz war mit Pappeln, einer Versuchspflanzung des Forstamtes bestanden. Es war unmöglich die Jollen dort abzustellen, da die Äste zu tief hingen. In einer Nacht- und Nebelaktion astete das THW mit Steckleitern die Äste soweit hoch, dass die Jollen abgestellt werden konnten.

Auch der Ufersaum war so mit Weiden zugewachsen, dass der Zugang zum Wasser sehr erschwert war. In einer ebenfalls „geheimen“ Aktion wurden diese Büsche nach und nach entfernt, ja sogar die Wurzeln mühsam ausgegraben und im dahinterliegenden Gebüsch versteckt, um ja alle Spuren zu beseitigen.

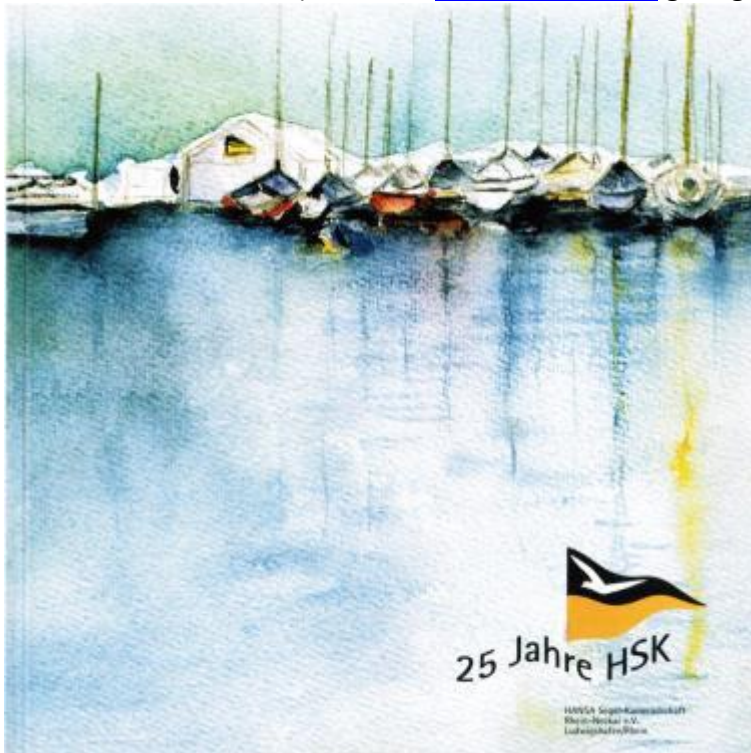
Sehr bald zeigte sich, dass der einfache Steg der Zahl der Steglieger und der Größen der Boote nicht mehr genügte, und es wurde der Wunsch nach einem neuen und stabilen Steg laut. Viele Stunden der Diskussion im Vorstand über Größe und Art wurden geführt. Mit Baufachmann Kunzmann hatte ich das Uferprofil vermessen und aus Holz das Modell einer Zugangsmöglichkeit gebaut. Schließlich hatten wir mit einem „Tidenhub“ von über 8 m zu rechnen. Das Ende der Diskussion war jedenfalls unser heutiger Steg mit zunächst 36 Plätzen.

*Dr. Ingo Dorn*

---

## Mehr über die Vereinsgeschichte

Zum 25jährigen Vereinsjubiläum brachte der Verein 1997 eine Festbroschüre heraus, in der die Vereinsgeschehnisse von 1972 bis 1997 unterhaltsam geschildert werden. Diese senden wir Ihnen auf Wunsch (E-Mail an [info@ttcomm.de](mailto:info@ttcomm.de) genügt) gern zu.



(Übrigens suchen wir noch einen Freiwilligen, der diese Broschüre scannt, damit wir sie als PDF online stellen können.)

## Schnelle Hilfe bei Insektenstichen

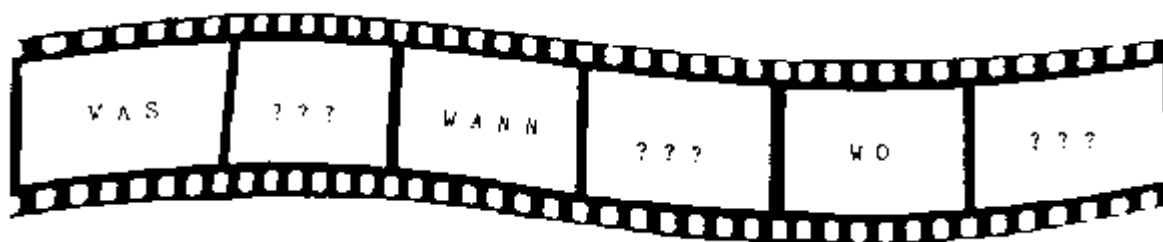
*bite away*<sup>®</sup> - die schnelle Hilfe bei Insektenstichen Insektenstiche beispielsweise von Mücken, Bienen, Moskitos, Bremsen, Wespen u. a. führen meistens zu einer schmerzhaften, aber harmlosen lokalen Hautreaktion (Rötung, Schwellung, Juckreiz). Bei 25% der Menschen jedoch können die Insektenstiche schwere allergische Reaktionen bis zum anaphylaktischen Schock (Kreislaufversagen) auslösen. Ein Grund für die DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft), sich aktiv an einer Studie zur Wirksamkeit des *bite away*<sup>®</sup> unter Mitwirkung von Dr. Lutz Fischer von der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Universität Greifswald an Badeseen und Stränden in Nordostdeutschland zu beteiligen. Der lokale Einsatz des thermo-elektronischen Gerätes auf die Einstichstelle wirkt zersetzend auf die sich in der Haut befindenden Insektengifte, blockiert deshalb nachgeschaltete ineinandergreifende Entzündungsabläufe und unterbindet zudem die Ausschüttung von Histamin (Gewebshormon) ohne eine schädigende Wirkung auf die Haut zu entfalten. Unter Mithilfe von ausgebildeten Rettungsschwimmern der DLRG wurde *bite away*<sup>®</sup> bei 146 Patienten im Alter zwischen zwei und 81 Jahren, die von Insekten gestochen worden waren, getestet. Bei den Probanden wurden neben anamnestischen (krankengeschichtlichen) Angaben und Details zur Verwendung des Gerätes die Symptome Schwellung, Schmerz und Juckreiz auf einer visuellen Analogskala (0 = keine Beschwerden; 10 = maximal vorstellbare Beschwerden) dokumentiert. Die Beurteilung der Symptomstärke erfolgte zwei, fünf und zehn Minuten nach der Anwendung. Es wurde festgestellt, dass die lokale Wärmeanwendung mit *bite away*<sup>®</sup> die Symptome schnell und deutlich reduziert. Nach zehn Minuten waren Schmerz und Juckreiz vollständig abgeklungen.



Das Gerät wird auf die Einstichstelle mit leichtem Druck aufgesetzt. Die Aufheizphase des Gerätes erfolgt nach dem Drücken einer Taste für den Drei- oder Sechs-Sekunden-Modus, begleitet von einem akustischem Signal. Eine LED-Leuchte zeigt das Erreichen der Solltemperatur (ca. 50° C) an. Sie erlischt, wenn die eingestellte Applikationszeit (Zeit der Anwendung) abgelaufen ist. Danach wird das Gerät von der betroffenen Hautstelle wieder entfernt. Die Anwendung wird im Allgemeinen nicht als schmerzhaft oder unangenehm empfunden. Betrieben wird das Gerät mit zwei AA-Batterien. Der Preis – es gibt zwei Ausführungen - liegt zwischen 24,00 und 30,00 Euro. Erhältlich u.a. in Apotheken.

*Teilweise entnommen dem DLRG-Organ „Der Lebensretter“*

HWK



## HSK-Veranstaltungskalender 2015

30.01.-02.02.2015	Jugend-Skifreizeit
13.03.2015	Ordentliche Mitgliederversammlung
22.02.2015	Winterwanderung – Einladung folgt
21.03.2015	1. Arbeitseinsatz, Saisonstart, Gelände einrichten
25.04.2015	2. Arbeitseinsatz
01.05.2015	Ansegeln/interne Regatta
02./03.05.2015	SGW Ansegeln/Regatta
09./10.05.2015	SCO 1. Yardstick-Regatta
09./10.05.2015	SVM Reffental – Attacke 2015
16./17.05.2015	SCLu Frühjahrsregatta
23.05.2015	3. Arbeitseinsatz
24./25.05.2015	HSK Vereinsregatta
30./31.05.2015	SCO Rheinauenregatta
11.07.2015	4. Arbeitseinsatz
18.07.2015	Stegfest
05.09.2015	SCO Jugend Match-Race
05./06.09.2015	SVM Reffental VA Flottenmeisterschaft
12./13.09.2015	SCLu Herbstregatta
19.09.2015	5. Arbeitseinsatz
19./20.09.2015	SVM Vereinsmeisterschaft
26./27.09.2015	SCO 2. Yardstickregatta
03.10.2015	SCO Blaues Band
04.10.2015	HSK Vereinsregatta
10./11.10.2015	SCO Herbstregatta
10./11.10.2015	SGW Absegeln
17.10.2015	SGW Dampfnudelregatta
07.11.2015	6. Arbeitseinsatz – Saisonende, Gelände räumen
29.11.2015	Weihnachtsfeier

Terminergänzungen/-verschiebungen veröffentlichen wir zeitnah im digitalen Verklicker:  
[www.verklicker.hsk-lu.de](http://www.verklicker.hsk-lu.de)

## Vorstandsmitglieder

1. Vorsitzender	Peter Jehle 67061 Ludwigshafen TP: mobil: e-Mail:	Rembrandtstr. 7  0621-569924 0176-22203348 <a href="mailto:peter.jehle@hsk-lu.de">peter.jehle@hsk-lu.de</a>
2. Vorsitzender	Christian Fliegel TG: Fax: mobil: e-Mail:	 0621-79975-0 0621-79975-20 0172-622 28 40 <a href="mailto:christian@fliegel.de">christian@fliegel.de</a>
Kassenwart	Karl Banzhaf 69115 Heidelberg TG: TP: e-Mail:	Dantestr. 4  0621-166600 06221-183097 <a href="mailto:k.banzhaf@stb-banzhaf.de">k.banzhaf@stb-banzhaf.de</a>
Schriftführerin	Elke Kühn TP: e-Mail:	Am Dorfgraben 8 67128 Hochdorf-Assenheim 06231-6328352 <a href="mailto:elke.w.kuehn@gmail.com">elke.w.kuehn@gmail.com</a>
Jugendwart	Gerhard Schmitz 67459 Böhl-Iggelheim TP: mobil: e-Mail:	<a href="mailto:Rottstr.8">Rottstr. 8</a>  062324-970217 0171-9735818 <a href="mailto:gerhard.schmitz@hsk-lu.de">gerhard.schmitz@hsk-lu.de</a>
Fachwart für Regattasegeln	Peter Frick TP: mobil: e-Mail:	Kastanienstr. 13 68259 Mannheim 0621-7028716 0173-9080543 <a href="mailto:peter.frick.junior@web.de">peter.frick.junior@web.de</a>
Fachwart für Führerschein- und Ausbildungswesen	Torsten Husemann TP: mobil: e-Mail:	Brückenstr. 2c 67551 Worms-Pfeddersheim 06247-907723 0170-7001474 <a href="mailto:torsten-husemann@t-online.de">torsten-husemann@t-online.de</a>
Fachwart für Fahrtensegeln (Events u. verklicker.hsk-lu.de)	Sven Michalczyk TP: mobil: e-Mail:	An der Bachfeg 21 67071 Ludwigshafen 06237-5660 0152 56887238 <a href="mailto:sven.michalczyk@hsk-lu.de">sven.michalczyk@hsk-lu.de</a>
Fachwart für Sportanlagen Steg und Gelände	Wolfgang Mayer TP: mobil: e-Mail:	Zwerchgasse 9 67105 Schifferstadt 06235-7488 0173-3420115 <a href="mailto:mayerwolfgang61@t-online.de">mayerwolfgang61@t-online.de</a>
Festausschuss:	Mechthild Hildebrand TP: e-Mail:	 06173-687-43 <a href="mailto:m.hildebrand63@gmx.net">m.hildebrand63@gmx.net</a>
Verklicker:	Trixi Töricht TP: E-Mail:	 06232-87770-77 <a href="mailto:info@ttcomm.de">info@ttcomm.de</a>
Homepage:	Robert Schmiederer e-Mail:	<a href="mailto:robert.schmiederer@hsk-lu.de">robert.schmiederer@hsk-lu.de</a>

HSK HANSA Segel-Kameradschaft  
Rhein-Neckar e.V.  
Postfach 22 01 41  
67022 Ludwigshafen/Rhein